Redaktion, Verlag und Druck,
von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr.,
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 503. Morgenblatt. Sonntag, den 27 Oktober. 1867.

Berlin, 26. Oktober. Heute Nachmittag um drei Uhr fand im weißen Saale des Königlichen Schlosses der Schluß der Reichstagssession statt. Die Thronrede lautet, wie folgt:

Erlauchte, edle und geehrte Herren vom Reichstage des norddeutschen Bundes.

Die Hoffnungen, mit welchen Ich Sie bei dem Beginn Ihrer Thätigkeit hier willkommen hieß, sind im vollsten Maße in Erfüllung gegangen.

Derselbe patriotische Ernst, mit welchem, in klarer Erkenntniß der gemeinsamen Ziele, die Bundes-Verfassung begründet wurde, hat Ihre Berathungen über die ersten Schritte zum Ausbau derselben geleitet. In einer kurzen aber an Ergebnissen reichen Session haben Sie auf den verschiedensten Gebieten der Gesetzgebung Einrichtungen festgestellt, welche nicht blos in sich selbst eine hohe Bedeutung haben, sondern auch die leitenden Gesichtspunkte für ferner zu schaffende Einrichtungen deutlich vorzeichnen. Für die anstrengende Thätigkeit, deren es zur Erreichung dieser Ergebnisse bedurfte, danke Ich Ihnen in Meinem und Meiner Hohen Verbündeten Namen.

Die von Ihnen berathenen Gesetze über den Bundeshaushalts-Etat, über die Verpflichtung zum Kriegsdienste, über die Freizügigkeit, das Postwesen, den Portotarif, das Paßwesen, die Besteuerung des Salzes, die Nationalität der Kauffahrteischiffe die Ausbildung der Kriegs-Marine und der Küsten-Vertheidigung, über die vertragsmäßigen Zinsen und die Bundes-Konsulate, haben in der Form, welche sie durch Ihre Beschlüsse erhielten, die Zustimmung des Bundesrathes gefunden. In der Thatsache, daß alle diese wichtigen Gesetze, wenn auch einzelne ihrer Bestimmungen einen lebhaften Kampf der Meinungen hervorriefen, doch im Ganzen stets die große Mehrheit Ihrer Stimmen vereinigten, erblicke Ich mit lebhafter Befriedigung einen Beweis des gegenseitigen Verständnisses, in welchem die Volksvertretung Hand in Hand mit den verbüdeten Regierungen ihre gemeinsamen Ziele erstrebt.

Der von Ihnen genehmigte Vertrag über die Fortdauer des Zollvereins ist im Verhältniß zu allen süddeutschen Staaten noch nicht gesichert. Die verbündeten Regierungen würden es mit Ihnen beklagen, wenn eine Einrichtung, deren segensreiche Wirkungen allen dazu gehörenden Ländern zu Gute gekommen sind, sich fortan nicht mehr auf alle diese Länder erstrecken sollte. Sie sind sich aber mit Ihnen bewußt, daß die unentbehrlichen Reformen der Verfassung des Zollvereins vorübergehenden Schwierigkeiten nicht geopfert werden dürfen, und daß die Gemeinschaft der wirthschaftlichen Interessen die nationale Verpflichtung zum gemeinsamen Schutze derselben zur vertragsmäßigen Voraussetzung hat.

Der Schifffahrts-Vertrag mit Italien, welchem Sie Ihre Genehmigung ertheilt haben, wird dazu beitragen, die Beziehungen zu einem Lande zu befestigen, mit welchem uns große gemeinsame Interessen verbinden.

So kehren Sie denn, geehrte Herren, zurück in Ihre Heimath mit dem Bewußtsein, unser nationales Werk thatkräftig gefördert zu haben. Ich hoffe, Sie in nicht langer Zeit hier wieder versammelt zu sehen, und zwar in Gemeinschaft mit Abgeordneten aus Süddeutschland zum Zollparlament.

□ **Berlin**, 26. Oktober. Es ist mit Befriedigung wahrzunehmen, daß sich in der französischen Presse eine immer größere Unbefangenheit bei der Beurtheilung der deutschen Verhältnisse kund giebt. Selbst die „Revue de deux Mondes", die bisher mit scheelen Blicken auf Deutschland gesehen hat, enthält heute einen Artikel, welcher von dieser Wandlung Zeugniß giebt. Der Artikel betrachtet die deutsche Entwicklung von einem für Frankreich günstigen Standpunkt, insofern er annimmt, daß derselbe eine erfreuliche Rückwirkung auf die Entwicklung der Dinge in Frankreich haben könne. Es liege, wie der Artikel meint, auch im Interesse Frankreichs, daß man den Gang der deutschen Entwickelung nicht störe, die Deutschen nicht in ihren Entschlüssen durchkreuze und nicht von dem natürlichen Wege ablenke, den sie bei ihrer politischen Arbeit genommen hätten. Der militärischen Stärkung Frankreichs müsse man keine feindliche Richtung gegen die deutsche Einigung geben, man müsse sich vielmehr aufrichtig und mäßig Deutschland gegenüber zeigen, dann werde sich auch das Mißtrauen in Deutschland gegen Frankreich legen und die deutsche Entwickelung einen für Frankreich günstigen Verlauf nehmen. Es könne nicht darauf ankommen, fährt dann der Artikel weiter fort, ob ein Staat mehr oder weniger zum norddeutschen Bunde gehöre. Baden habe starke Neigung, in den norddeutschen Bund einzutreten, während Baiern und Würtemberg noch einen gewissen Widerstand zeigen, aber es sei klar, daß auch sie den Tag der vollständigen deutschen Einigung nicht verhindern könnten. In Betreff Preußens giebt der Artikel zu, daß dasselbe keinen Druck auf Süddeutschland übe, sondern der Entwickelung der Dinge dort freien Lauf lasse. In ähnlicher Weise spricht sich auch die „Revue kontemporaine" in einem ihrer neuesten Artikel aus. Interessant wird es für die preußische Fortschrittspartei, die sich bekanntlich auf die gegebene Parole hin tagtäglich über das rasche Tempo in den Reichstagsverhandlungen beklagt, sein, zu vernehmen, daß der Artikel mit einer Bewunderung über die Raschheit, Promptheit und Eintracht des Reichstages bei seinen Verhandlungen spricht und daraus den Schluß zieht, daß Deutschland von der neuen Verfassung und der preußischen Leitung vollständig befriedigt sei. Auch die „Revue kontemporaine" meint, das Programm Hohenlohe werde kein Hinderniß für die Einigung Deutschlands sein, die Einigung sei übrigens bereits vollbracht, Deutschland sei Deutschland. — Der Kriegsminister v. Roon ist leidend (sein Leiden besteht in einem Halsübel) und ist ihm Schonung zur Pflicht gemacht. Er wird daher nach dem Schluß des Reichstages Urlaub nehmen und in einem milden Klima einige Zeit der Pflege seiner Gesundheit widmen. Bei dieser Gelegenheit mag zugleich bemerkt werden, daß auch der Ministerpräsident Graf Bismarck von seinem Unwohlsein noch nicht ganz wieder hergestellt ist. — Die Gesetzvorlage wegen Aufhebung der Zinsbeschränkung hat die Zustimmung des Bundesraths erhalten und wird demnächst als Gesetz veröffentlicht werden. Die Bundes-Ausschüsse haben sich auch bereits mit der im Reichstag angeregten Hypothekenfrage beschäftigt und zwar nach zwei Seiten hin, nämlich sowohl mit den Hypothekenbanken als der Hypotheken-Gesetzgebung. Es handelt sich darum, dem Grundbesitz auf diesen beiden Wegen Erleichterung und Zugang zu dem Kapital für einen mäßigen Zinsfuß zu verschaffen. — Die Besetzung des Bundeskanzler-Amts oder der in Aussicht genommenen 3 Rathsstellen bei demselben ist in nächster Zeit zu erwarten. Eine der in Frage stehenden Stellen wird der bereits beim Kanzler-Amt beschäftigte Landrath v. Puttkammer und eine andere der Abg. Dr. Otto Michaelis erhalten. — Auch in Betreff der Besetzung der noch vakanten Stellen bei der Regierung in Kassel ist jetzt eine Entscheidung erfolgt, worüber das Nähere nächstens in die Oeffentlichkeit treten wird. — Welches Interesse die Regierung an dem Wohl der neuen Provinzen nimmt, zeigt auch wieder der Umstand, daß außer für die Eisenbahnstrecke Tondern-Hoyer (Elbherzogthümer) auch für die Strecke Flensburg-Eckernförde-Kiel Vorarbeiten auf Kosten des Staats vorgenommen werden. — Der Geh. Ober-Regierungsrath Wehrmann im landwirthschaftlichen Ministerium, Vorsitzender des Landes-Oekonomie-Kollegiums, hat sich in amtlicher Eigenschaft nach der Provinz Preußen begeben, um die Arbeiten zum Schutze der Memel-Niederung in Augenschein zu nehmen. Auf dem Rückwege wird er die Meliorationen der Nogat-Niederung besichtigen und sich dann über Marienwerder und Bromberg zurück nach Berlin begeben.

— Man telegraphirt der „N. Pr. Ztg." aus Köln, daß die Reise Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin nach England aufgegeben worden ist, und daß die höchsten Herrschaften in den nächsten Tagen nach Potsdam zurückkehren werden.

Berlin, 24. Oktober. (K. Z.) Der ständische Ausschuß in Würtemberg hat dem Landtage die Ablehnung des am 13. Aug. vor. Jahres zwischen Preußen und Würtemberg abgeschlossenen Schutz- nnd Trutzbündnisses empfohlen. Die darüber abgeschlossene Vereinbarung ist kein auf das Landesrecht bezüglicher, sondern ein internationaler Vertrag, welcher sich die Erhaltung der Integrität Würtembergs zur Aufgabe stellt und zu „diesem Zweck" das würtembergische Heer Preußen zur Verfügung stellt. Die wesentlichen Bedingungen eines solchen Vertrages sind vorhanden, weil für beide Theile die Möglichkeit besteht, der übernommenen Verbindlichkeit zu genügen, die Dispositionsfähigkeit des Kontrahenten vorhanden war und die Willensfreiheit derselben durch die bedingungslose Ratifikation der Verträge Seitens der Souveraine erwiesen ist. Die Verwerfung dieses Vertrages durch den würtembergischen Landtag, dessen Zustimmung in der Ratifikations-Urkunde gar nicht vorbehalten worden ist, also die nachträgliche Lossagung von dem Vertrage durch einen Kammerbeschluß ist ein Akt, welcher zur Aufhebung jeder politischen Verbindung zwischen Preußen nnd dem Königreiche Würtemberg führen muß. Es ist deshalb auch bereits in offizieller Weise erklärt worden, daß der preußische Gesandte in Stuttgart die Anweisung erhalten hat, die alten Zollverträge von 1865 am 31. Oktober d. J. zu kündigen, wenn die Volksvertretung den August-Vertrag verwirft. Für die würtembergische Regierung dürfte diese eventuelle Aufhebung einer eingegangenen Vertragsverbindlichkeit dadurch besonders bedenklich werden, daß sie sich die Möglichkeit nimmt, bindende Verträge in internationalen Beziehungen abzuschließen. Der norddeutsche Bund wird dadurch in die Lage gebracht, die Verbindungen mit einer Regierung aufzulösen, welche eine Gelegenheit herbeiführt, eingegangene Verpflichtungen nachträglich aufheben zu lassen. In München ist der August-Vertrag nicht den Kammern vorgelegt. Aber die Verwerfung des Zollvereins-Vertrages vom 8. Juli dieses Jahres durch das baierische Herrenhaus würde gleichfalls znr Kündigung der alten Zollverträge von 1865 am 31. d. M. führen. Die Kündigungs-Noten befinden sich bereits in den Händen der betreffenden Gesandten.

— Den Souverainen derjenigen Staaten des norddeutschen Bundes, in deren Gebieten preußische Regimenter oder Truppentheile stehen, sind den letzteren gegenüber die Befugnisse kommandirender Generale, namentlich hinsichtlich der Disziplinargewalt, beigelegt worden.

— Der mehrfach verbreiteten Nachricht, daß zwischen Preußen und Baden wegen der Besetzung von Rastatt durch preußische Truppen verhandelt werde, wird von Karlsruhe aus widersprochen. Die Verbreitung dieses Gerüchts wird Leuten zugeschrieben, welche gar zu gern eine question de Rastatt vorbereiten möchten. Es ist überhaupt seit dem Abschlusse eines Abkommens über die Benutzung der preußischen Militärschulen durch badische Fähnriche und Offiziere zu Anfang d. J. zwischen beiden Regierungen über militärische Angelegenheiten gar nicht verhandelt worden. In Bezug auf die Frage des Eintritts in den Bund wird von Baden die politische Linie, welche der Minister der auswärtigen Angelegenheiten in seiner neulichen Erklärung in der zweiten Kammer genau bezeichnete, streng eingehalten und es ist von Baden Nichts geschehen, um den alleinigen Eintritt in den norddeutschen Bund einzuleiten, man beharrt vielmehr bei der Absicht, mit den beiden anderen Südstaaten möglichst lange zusammenzugehen. So lange diese noch nicht erwiesen haben, daß sie jeder weiteren Annäherung an Norddeutschland widerstreben, wird Baden jedenfalls keine Schritte für seinen Eintritt thun.

— In Betreff des bei Sperenberg erbohrten Steinsalzlagers enthält der „St.-Anz." folgende nähere Angaben: Berlin, 24. Oktober. Die Bohrarbeiten, welche der Handelsminister Graf von Itzenplitz auf Anregung des Oberberghauptmanns Krug von Nidda in dem norddeutschen Flachlande durch das Oberbergamt zu Halle für Staatsrechnung ausführen läßt, haben bereits einen glänzenden und für Nicht-Eingeweihte überraschenden Erfolg gehabt. In einer Entfernung von nur 5 Meilen von der Hauptstadt ist ein mächtiges Steinsalzlager entdeckt worden, und das in der geringen Tiefe von 284 Fuß unter der Oberfläche. Der von dem Berghauptmann Huyssen in Vorschlag gebrachte Bohrpunkt, an welchem dieser glückliche Fund gemacht wurde, liegt in fast gerader südlicher Richtung von Berlin bei Sperenberg auf der Nordseite des Krummen See's auf der Sohle eines der dortigen Gypsbrüche. Die Bohrarbeit wurde daselbst im März dieses Jahres in Angriff genommen und unter mancherlei erheblichen Schwierigkeiten, die in der Beschaffenheit des von zahlreichen Klüften durchsetzten Gypsgebirges lagen, ununterbrochen bis zu 273½ Fuß Tiefe im Gyps fortgesetzt, ohne daß sich eine Spur von Salz oder von einer Salzquelle gezeigt hätte. Bei der zuletzt angegebenen Tiefe traf man zuerst Anhydrit zwischen dem Gyps und dann bei 278 Fuß Tiefe reinen Anhydrit. In diesem zeigte sich eine reiche Soolquelle, zuerst von 9, dann von 18 Pfund Salz im Kubikfuß; vollständig gesättigt war sie erst in der Tiefe, wo man das Steinsalz selbst antraf. Dies war, wie gesagt, bei 283 Fuß der Fall. Wie mächtig das Lager ist, weiß man noch nicht. Gestern hatte das Bohrloch 300 Fuß 8 Zoll Tiefe erreicht und stand dabei noch immer im Salze. Die Mächtigkeit beträgt also, senkrecht gemessen, jedenfalls nicht weniger als 17 Fuß 8 Zoll, wahrscheinlich aber viel mehr, da bis jetzt keinerlei Anzeichen der Annäherung des liegenden Gebirges vorhanden sind.

Aus **Detmold**, 21. Oktober, wird der „N. Pr. Z." geschrieben: „Das Gerücht, daß der Kabinets-Minister von Oheimb im nächsten Frühjahr seine hiesige Stellung aufgeben werde, tritt leider mit immer mehr Bestimmtheit auf; nur über die Motive dazu sind die Lesarten noch verschieden. So viel ist aber gewiß, von unten her ist ihm seine Stellung nicht verleidet, was schon daraus hervorgeht, daß aus fast sämmtlichen Gemeinden des Landes an Se. Durchlaucht den Fürsten Deputationen abgeordnet sind, um demselben die dringende Bitte ans Herz zu legen, den Minister, der durch sein segensreiches Wirken sich die Liebe und das Vertrauen des überwiegend größeren Theiles der Bevölkerung erworben habe, dem Lande zu erhalten."

Ausland.

Wien, 23. Oktober. Die Zusammenkunft der Monarchen von Preußen und Oesterreich in Oos hat selbst bei Solchen, welche die Rancüne über die vorjährigen Ereignisse noch nicht ganz verwunden haben, aufrichtige Befriedigung erregt. Ein dauernd feindliches Gegenüberstehen Oesterreichs und Norddeutschlands erscheint auch den ärgsten Preußenhassern als thöricht, weil den diesseitigen Interessen widersprechend; und gar eine Verbindung Oesterreichs mit dem Auslande gegen das übrige Deutschland wird von den Deutsch-Oesterreichern fast als ein Vaterlandsverrath perhorrescirt. Diese nationale Treue, die um so achtungswerther erscheint, je häufiger sie vom Norden Deutschlands zurückgestoßen wurde, fand auch jetzt, da der Kaiser eben nach Frankreich gehen wollte, eine Beruhigung ihrer nationalen Besorgnisse in der vorgängigen Begegnung der beiden deutschen Fürsten. Das Zusammentreffen war, wie ich gestern schon bemerkte, diplomatisch vorbereitet, nicht aber, wie die „N. Fr. Pr." heute wissen will, durch „die englische Diplomatie auf Veranlassung der Königin Victoria", sondern direkt zwischen Preußen und Oesterreich, wenn auch die Mitwirkung des Barons Werther, der bekanntlich hier in hohem Grade mißliebig ist, dabei vermieden wurde. Daß diese Begegnung dem Kaiser von Oesterreich und seinem Reichskanzler eine festere Stütze gab gegenüber den möglichen Zumuthungen, die ihnen in Paris gestellt werden möchten, weil Oesterreich jetzt nicht mehr als isolirt, sondern selbst von seinem bittersten Gegner aufgesucht erschien, ist gewiß richtig und mag auch wohl zur Annahme des preußischen Vorschlages beigetragen haben. Hier ist inzwischen die ganze Bevölkerung durch die Debatten des Abgeordnetenhauses über das Ehegesetz in ungewöhnliche Aufregung gerathen, da es ihr jetzt plötzlich deutlich gemacht wird, daß die Fundamente des Familienlebens, die ja doch in manchen Fällen (durch angebliche Ehehindernisse) geradezu zerstört werden, durch das Konkordat in die Hände der Geistlichkeit gegeben sind. Der Ausschuß-Antrag, der nicht etwa die Aufhebung des Konkordats, sondern nur die Wiederherstellung des Status quo vor Abschluß des Konkordats verlangt, bezeichnet so recht die unentschlossene, von den klerikalen Banden noch halb gefesselte Gesinnung der Volksvertreter.

— Die plötzliche Schwenkung Kaiser Napoleons in der römischen Frage hält man hier nur für scheinbar, in dem Sinne nämlich, daß er eine wirkliche Aufrechterhaltung der weltlichen Herrschaft des Papstes selbst als undurchführbar erkannt hat, wenn er nicht die Zerstörung seines eigenen Werkes, des einigen Italiens, und vielleicht sogar seines Thrones riskiren will, daß er es aber für zeitgemäß hält, der großen Masse seines noch nicht genügend aufgeklärten Volkes die Konzession zu machen, Frankreich thue sein Möglichstes, um die Intregiität der weltlichen Herrschaft des Papstes zu erhalten. — Die Verhandlungen des Barons Hübner in Rom über Revision des Konkordats werden mit den hiesigen im Reichsrathe parallel laufen. Wenn hiesige Korrespondenten wissen wollen, Herr v. Hübner sei ohne bestimmte Instruktionen nach Rom abgegangen, so ist dies durchaus irrthümlich; er hat sogar den vollkommen ausgearbeiteten Entwurf eines Gesetzes über die gemischten Ehen und über den Uebertritt vom und zum Katholicismus nach Rom mitgenommen. Da jedoch die ganz unerwartetet ungeschickte

Adresse der österreichischen Bischöfe die ganze Situation erheblich verändert hat, so werden jetzt dem österreichischen Botschafter neue Instruktionen nachgeschickt werden, welche der jetzigen, eine endliche Befreiung von der Herrschaft des Klerus in Aussicht stellenden Lage Rechnung tragen sollen.

Paris, 24. Oktober. Ueber die Bildung des neuen italienischen Kabinettes ist auf telegraphischem Wege eine ganze Reihe von falschen Nachrichten über die europäischen Plätze ausgestreut worden. Thatsächlich ist, daß sich um Victor Emanuel „zahlreiche Beeinflussungen bekämpfen". Am Freitag, also am 18. Oktober, war der Kaiser Napoleon mit Victor Emanuel so weit vorgerückt, daß dieser Menabrea berief und ihm die Bildung eines Kabinettes übertrug. Am Sonnabend, 19. Oktober, war Rattazzi wieder obenauf und setzte beim König die Unterzeichnung der Dekrete zur Einberufung der Reserven durch. Am Sonntag war dem Könige wieder aller Muth vergangen und die von ihm unterzeichneten Dekrete durften nicht im Amtsblatte erscheinen. Nun erklärte Rattazzi seinen definitiven Rücktritt; doch erst am Sonntag-Abend erfolgte des Königs Zustimmung. Diese Mittheilung des „Journal des Debats" wird durch die „France" abgedruckt und als eine ihren eigenen Nachrichten entsprechende genaue Schilderung der Sachlage bezeichnet. Daß man in Piemont sehr aufgeregt ist und auch in Sicilien eine recht gefährliche Stimmung herrscht, wird hier gleichfalls bestätigt.

Italien. Die „Italie" begrüßt den Sturz Rattazzi's mit sichtbarer Zufriedenheit. Personenfragen, meint sie, verlieren in Zeitläuften, wie die dermaligen, alle Bedeutung; es gelte, die bleibenden Interessen des Landes im Auge zu behalten. Nun steht die Thatsache fest, daß die Ereignisse, die der letzte Monat brachte, die Frage, die auf der Nation seit Jahren laste und früher oder später gelöst werden müsse, ganz bedeutend gefördert habe. — Die Turiner Blätter bringen die Erklärung von achtzehn Senatoren und Deputirten, welche von Turin am 19. Oktober datirt ist, worin die Unterzeichneten den Kampf in den römischen Provinzen gutheißen und erklären: „Das Land weiß, daß die Zukunft des Vaterlandes und der Freiheit von diesen Kämpfen abhängt. . . . Das Land ist ganz und gar und trotz alledem entschlossen, seine Einheit zu erlangen und seine Unabhängigkeit auf festen Grund zu stellen." Auf den 18. oder 19. Oktober war, wie wir jetzt aus norditalienischen Blättern ersehen, ein großer Handstreich auf Rom unter Führung von Enrico Cairoli vorbereitet gewesen. Daß dieser Plan aufgegeben oder verschoben wurde, scheint mit Garibaldi's Flucht in Zusammenhang zu stehen. Die Proklamation, in welcher Garibaldi seine Rückkehr von Caprera den Freiwilligen verkündigt, trägt das Datum vom 21. Oktober. Die „Italie", der wir dieses entlehnen, verschweigt den Inhalt. In Norditalien wird eine Adresse an den König um sofortige Lösung der römischen Frage gezeichnet. In Venedig ward am 21. im Theater eine Kundgebung mit dem Rufe: „Es lebe Rom, Italiens Hauptstadt! Es lebe der König! Es lebe Garibaldi!" unter ungeheurem Jubel gemacht. Wo Stimmzettel, Theater-Dekorationen und Dinte ausreichen, da sind die Italiener immer großartig.

London, 24. Oktober. Das preußische Kriegsschiff, welches vorgestern übel zugerichtet in den Sund von Plymouth einlief, ist die neue eisengepanzerte Schraubenfregatte Friedrich Karl, Kapt. Köller, in Toulon gebaut. Am 7. d. M. verließ sie Gibraltar und am 20. verlor sie während eines Sturmes in der Bucht von Biscaya Fock- und Hauptmast. Diese Masten, aus Stahl gefertigt, sollen zu lang und die Drahttaue nicht dick genug gewesen sein. Dem Eisenballast im Schiffsraum hält die Armatur, weil sie eben bei der Ankunft in Kiel erst aufs Schiff kommen wird, nicht das Gleichgewicht. Die Firma, von der die Fregatte gebaut worden, hat übrigens auf zwei Jahre für die Haltbarkeit der Maste Bürgschaft übernommen. Der Friedrich Karl ließ in Gibraltar noch die preußischen Kriegsschiffe Hertha und Medusa zurück.

Pommern.

Stettin, 27. Oktober. Die wegen des von uns gemeldeten, an dem Arbeiter Manthey im Kartlower Gehölz verübten Raubanfalles, von der hiesigen Polizeibehörde angestellten Recherchen haben gestern dazu geführt, auch den Baumstraße Nr. 27 wohnhaften Arbeiter Bernh. Wilh. Behling, älteren Bruder des in der Schäfer Schröder'schen Raubanfallssache verhafteten Behling, einen mehrfach bestraften, als Spieler (Bauernfänger) unter dem Spitznamen „Habicht" bei seinen Kollegen bekannten Menschen, zu verhaften. So viel ermittelt, hat B. sich vom 6. bis 10. d. M. — innerhalb welcher Zeit der Raubanfall gegen Manthey bekanntlich verübt ist — in der Nähe von Schivelbein aufgehalten, auch soll er in neuester Zeit über nicht unerhebliche Geldmittel verfügt haben und sind bei der vorgenommenen Haussuchung auch noch 15 Thlr. vorgefunden und in Beschlag genommen worden.

— Wegen dringenden Verdachtes, den bereits erwähnten Diebstahl an dem Fabrikanten Jentzen gehöriger Bleiröhren verübt und dieselben an den Handelsmann W. auf der Oberwiek verkauft zu haben, ist gestern der als ein gemeingefährlicher Mensch allgemein bekannte ehem. Kahnschiffer Ferd. Thurow von hier verhaftet. Für seine Thäterschaft liegen mehrfache Beweise vor, dennoch bestreitet er dieselbe hartnäckig.

— Der unverehelichten Berg wurde gestern auf dem Heumarkt ihr ca. $1\frac{1}{2}$ Thlr. enthaltendes Portemonnaie aus der Kleidertasche gestohlen.

— Mit dem 31. d. Mts. fällt der bisher an jedem Freitag aus Köslin nach Berlin abgelassene Extrazug für Viehtransport aus.

— Nach dem „Milit.-Wochenblatte" ist Stolte, Sek.-Lt. vom 8. pomm. Inf.-Reg. Nr. 61 zum Pr.-Lt., v. Römer, Pr.-Lt. vom 1. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4, zum Rittm. und Eskadr.-Chef, v. Köhne-Deminski, Sek.-Lt. von dems. Reg., zum Prem.-Lt. befördert; Wilm, Sek.-Lt., früher im 8. pomm. Inf.-Reg. Nr. 61, im stehenden Heere, und zwar als Sek.-Lieut. im Inf.-Regt. Nr. 88, wiederangestellt; v. Boemcken, Pr.-Lt. vom 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagnie-Chef, in das schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 versetzt; Kamlah, Pr.-Lieut. aggr. dem 5. pomm. Inf.-Regt. No. 42 in das Regt. einrangirt; Schoeneberg, Pr.-Lt von der 2. Art.-Brig., als Adjut. zur 8. Art.-Brig. kommandirt; v. Bonin, Ob.-Lt. und Kommdr. des pommerschen Pionier-Bats. No. 2, zum Platz-Ingenieur von Danzig, Sandkuhl, Major vom Stabe des Ingenieur-Korps, zum Kommandeur des pommerschen Pionier-Bataillons No. 2, ernannt; Gerhard, Prem.-Lieut à la suite des 8. pomm. Inf.-Regts. Nr. 61 und Direktions-Assist. bei der Gewehr-Revisions-Kommission in Sömmerda, kommand. als Adjut. bei der Insp. der Gewehrfabriken, zum Hauptm. befördert; v. le Fort I., Prem.-Lieut. vom 1. Aufg. 3. Bats. (Anclam) 1. pomm. Regts. Nr. 2 zum interim. Komp.-Führer ernannt; Peters, Sek.-Lieut. vom 2. Aufg. 3. Bats. (Anclam) 1. pomm. Regts. Nr. 2, zum Prem.-Lieut., Müller, Vice-Feldw. von demf. Bat. zum Sek.-Lieut. 1. Anfg., Boelke, Behm, Vice-Wachtm. vom 1. Bat. (Stargard) 2. pomm. Regts. Nr. 9, zu Sek.-Lieuts. bei der Kav. 1. Aufg. befördert; v. d. Osten, Sek.-Lieut. vom 8. pomm. Inf.-Regt. Nr. 61, Rahm, außeretatsm. Sek.-Lt. von der 2. Art.-Brig., mit Pens. nebst Aussicht auf Civilversorgung und seiner bish. Unif., v. Rodbertus I., Prem.-Lieut. vom 2. Aufg. 2. Bats. (Stralsund) 1. pomm. Regts. Nr. 2, mit seiner bisher. Unif., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt.

— Der Auskultator Joh. Triest ist zum Referendar bei dem hiesigen Appellationsgericht ernannt. Zu Kreisrichtern sind ernannt: der Gerichts-Assessor Tiegs bei dem Kreisgericht in Greifswald, mit der Funktion an der Kommission zu Lassan, der Gerichts-Assessor Lerche bei dem Kreisgerichte in Belgard, mit der Funktion an der Kommission zu Cörlin. Versetzt ist der Kreisrichter Succo in Gartz a. d. O. an das Kollegium des hiesigen Kreisgerichts. Der Gerichts-Assessor Bath ist zum Staatsanwalts-Gehülfen bei dem Kreisgericht in Anclam ernannt worden.

Stargard, 26. Oktober. Das im Saatziger Kreise belegene Rittergut Gr. Silber ist für 221,000 Thlr. vom jetzigen Besitzer, Herrn Mätzke, an Herrn Oertling verkauft worden, nachdem das abgezweigte Vorwerk Sponbrügge im vergangenen Jahre für 19,000 Thlr. verkauft worden ist. Der bisherige Besitzer hatte Gr. Silber mit Sponbrügge vor etwa 20 Jahren für 180,000 Thlr. erstanden.

Stadt-Theater.

Stettin, 26. Oktober. Zum Benefiz für Frl. Koudelka wurde gestern „Die Nachtwandlerin" gegeben. Das Haus war bis auf die letzten Plätze gefüllt, und das Bestreben, die beliebte Künstlerin, die einige Tage lang der Bühne entzogen war, zu feiern, beherrschte durchweg die Stimmung. Auch Herr Wild, der nach längerer Unterbrechung zum ersten Male wieder auftrat, wurde sichtlich ausgezeichnet. Beide bildeten aber auch in der That, Frl. Koudelka als Amine, Herr Wild als Elwin, ein vorzügliches Paar. Die unübertreffliche Leichtigkeit und Anmuth, mit welcher Frl. Koudelka die schwierigsten Passagen ihrer umfangreichen Partie überwand, zeichnete die musikalische Seite ihre Darstellung ebenso aus, wie die Behandlung der dramatischen von Tiefe der Empfindung zeugte. — Herr Wild erschien Anfangs mit der Stimme noch etwas gehemmt und vorsichtig; bald aber entfaltete sich sein Gesang zu einer Kraft und Klarheit, die ihn seiner Partnerin würdig zur Seite stellte. Nur, um diesen Leistungen im vollsten Sinne gerecht zu werden, müssen wir bemerken, daß in den Duetten die Stärke der beiden Stimmen nicht immer im wünschenswerthen Gleichgewicht war. — Die Uebrigen, namentlich Hr. Fray (Graf), Frl. Löber (Liese) und Fr. Bagg (Therese) führten ihre geringeren Partien ebenfalls mit gutem Erfolge durch; nur konnten wir nicht umhin, bei dem sonst tüchtigen Gesange von Fr. Bagg die meist undeutliche Aussprache zu bedauern, die sie gegenüber den Anderen sehr zurücktreten ließ. Den Chören wie dem Orchester gebührt für Sicherheit und Präzision ebenfalls volle Anerkennung, und wir dürfen daher diese Vorstellung den gelungensten der Saison beizählen.

Neueste Nachrichten.

München, 25. Oktober. Im Ausschuß der Reichsräthe stimmt nur Harleß für Annahme, neun Mitglieder sind für Verwerfung der Zollvereinsverträge. Die Plenarberathung hierüber findet Sonnabend statt.

München, 26. Oktober, Morgens. Gutem Vernehmen nach ist die Majorität der Kammer der Reichsräthe entschlossen, dem Zollvereinsvertrage ihre Zustimmung zu ertheilen unter der Bedingung, daß das bisherige Veto Baierns auch im neuen Vertrage einen angemessenen Ausdruck finde. — Aus zahlreichen Städten Baierns sind Dankadressen an die Kammer der Abgeordneten für die Annahme des Zollvereinsvertrages eingelaufen und ebenso Adressen an die Kammer der Reichsräthe, worin letztere zur Ertheilung ihrer noch ausstehenden Zustimmung gemahnt wird. — In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe kam der Vertrag über die Fortdauer des Zollvereins zur Berathung. Freiherr v. Thüngen empfiehlt die Annahme des Antrages der Kommission auf Verwerfung des Vertrages. Graf v. Montgelas erklärt sich gleichfalls gegen, v. Harleß für die Annahme des Vertrages. — Cramer Clett spricht als Sachwalter des Fabrik- und Handelsstandes unter Vorlegung zahlreicher ihm Seitens verschiedener Korporationen zugegangener Telegramme für die Annahme des Vertrages. — Bei Abgang der Depesche spricht Freih. zu Rhein.

Bern, 25. Oktober, Mittags. Die Wahl des neuen Gesandten für Berlin wird erst im Dezember nach dem Zusammentritt der Bundesversammlung stattfinden. — Die Wadtländer wählen als Nachfolger Fornerods im Bundesrath den Nationalrath Ruffy von Lausanne, und im Falle seiner Nichtannahme den Ständerath Roquin von Yverdon.

Paris, 25. Oktober, Nachmittags. Der Kaiser Napoleon und der Kaiser von Oesterreich trafen mit den beiden Erzherzogen in derselben Equipage um $2\frac{1}{4}$ Uhr in Longpamps ein und stiegen mit ihrer Suite sofort zu Pferde, um die dort versammelten Truppen Revue passiren zu lassen. Im Gefolge des Kaisers befand sich auch der Prinz Napoleon. Die Kaiserin, sowie die Königin von Holland und der Kaiserliche Prinz hatten auf einer Tribüne Platz genommen, auf welcher sich unter Anderm auch Fürst Metternich, Graf Goltz und die übrigen Botschafter befanden. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte dem militärischen Schauspiel bei. Die Truppen empfingen die beiden Monarchen mit lebhaften Zurufen. Um 4 Uhr war die Revue beendigt, von welcher die beiden Kaiser nebst den Erzherzogen in demselben Wagen nach Paris zurückkehrten. Der Kaiser Napoleon und die Kaiserin begaben sich alsdann direkt nach St. Cloud.

Der „Abendmoniteur" meldet, daß der König Ludwig I. von Baiern in Straßburg eingetroffen ist und zu einem kurzen Aufenthalte nach Paris kommen wird, um sich von da nach Nizza zu begeben.

Paris, 26. Oktober. Morgens. Der „Moniteur" veröffentlicht folgende Note:

In Folge der neuen Versuche, welche die revolutionären Banden gemacht haben, in die päpstlichen Staaten einzudringen, hat der Kaiser seinen Befehl, die Einschiffung der in Toulon versammelten Truppen zu suspendiren, zurückgenommen.

Der „Moniteur" sagt in seinem Bulletin: „Alle Versuche der Garibaldianer, um eine Bewegung in Rom zu organisiren, sind gänzlich fehlgeschlagen. Der Deputirte Cairoli, welcher mit einigen seiner Anhänger versucht hatte, auf einer Barke nach Rom einzudringen, wurde getödtet und sein Bruder verwundet. Nichts desto weniger aber rückt Garibaldi an der Spitze von ungefähr 4000 Freiwilligen auf Rom in der Richtung von Monterotondo (Flecken im Kirchenstaate, Delegation de Rieti N. N. O. bei Rom) vor.

Paris, 26. Oktober. Gestern Abend nach abgehaltenem Ministerrath ist der Befehl zur Einschiffung der Truppen nach Toulon gesandt worden, damit sich dieselben nach Civita-Vecchia begeben. — Die Brigade Polhes ist eingeschifft und wird bereits diesen Abend auf Rotondo in der Gegend von Rom marschiren, wo die Garibaldianer stehen. — Die fünf Transportschiffe: Orinoco, Kanada, Gomer, Labrador und Intrépide, sowie die beiden Panzerfregatten Valeureuse und Magnamine bilden die Expedition.

Florenz, 25. Oktober. Ein von dem insurrektionellen Comité veröffentlichtes Bulletin sagt, Garibaldi sei letzte Nacht in Monterotondo angekommen, woselbst sich Banden Menotti Garibaldis, Salomones, Frigesys und Mostos ihm angeschlossen haben. — Das italienische Kabinet ist noch nicht gebildet.

Aus Rom wird vom gestrigen Tage gemeldet, daß in der am 22. Oktober stattgefundenen Bewegung viele der Insurgenten getödtet und verwundet worden seien. Rom ist noch sehr aufgeregt und neue Bewegungen werden erwartet. Die Stadt ist stark befestigt.

— (Ueber Paris.) Das Ministerium Cialdini hat sich noch nicht konstituirt. Garibaldi befindet sich in Monterotondo.

— Nach der Meldung mehrerer Journale hätte Garibaldi mit den Banden Menotti's die Orte Passo die Correse und Montemaggiore besetzt, und die vorderste Kolonne der Insurgenten stünde bei Monterotondo. Im Norden sei Bagnorea von den Insurgenten wieder genommen. In Rom sei der Belagerungszustand erklärt worden.

London, 26. Oktbr., Morgens. „Times" meldet in einem Telegramm aus Florenz vom gestrigen Tage: Die in Rom stattgehabten Ruhestörungen waren unbedeutend. Es wurden keine Barrikaden errichtet. Es sind nur Wenige getödtet und 103 Gefangene gemacht. Die Rädelsführer werden dem Kriegsgerichte überwiesen. Es sind in Rom Waffendepôts entdeckt und die Thorwachen verstärkt worden. — „Times" befürwortet den Zusammentritt eines europäischen Kongresses zur Lösung der römischen Frage. — Die für den Kronprinzen von Preußen in Gravesend getroffenen Landungsvorbereitungen waren vergeblich. Die Ankunft des Kronprinzen ist erst heute früh nach Woolwich avisirt.

Wollbericht.

Breslau, 25. Oktober. Ungeachtet eines Wochenumsatzes von circa 1500 Ctr., welcher sich meist in den besseren Qualitäten posenscher und schlesischer Einschur von 75—88 Rt. vollzog, läßt das hiesige Geschäft jede Lebhaftigkeit vermissen und haben die stattgehabten Verkäufe, welche 3—6 Rt. unter Junimarkt-Notirungen waren, die Stimmung keineswegs gehoben. Die Inhaber wetteiferten in ihrem Entgegenkommen und sind bei Entnahme größerer Quantitäten nach wie vor zu starken Konzessionen bereit. Die Hauptabnehmer waren ein bedeutender Fabrikant aus Werden a. d. Ruhr, welcher fast zwei Drittheile des erwähnten Quantums an sich brachte, der Vertreter einer schlesischen Fabrik, der ca. 200 Ctr. fehlerfreie Ungarn Anfangs der 60er Rt. acquirirte, und hiesige Kommissionäre, welche für rheinische Rechnung einige feine polnische Schäfereien zu ca. 80 Rt., sowie einige Gerberwollen von 55 bis 60 Rt. an sich brachten. Die gleichzeitige neue Zufuhr betrug ca. 1000 Ctr.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 26. Oktober, Vormittags. Angekommene Schiffe: Hunter, Sinclair; Prince Alfred, Begg, von Wick. Anna Christine, Goos, von Jütland. Fortuna, Möhring, von Hamburg. Johannes, Lünzmann, von Bremen. Lord Mayor, Lyall, von Buckie. Emilie, Beese, von Friedrichsort. St. Petersburg (SD), Wendland; Union (SD), Struck, von Petersburg. Bravo (SD), Cole, von Hull. Vistula (SD), Parker, von Leith. Gwalior, Trattles, von Hartlepool, löscht in Swinemünde. Zwei Schiffe im Ansegeln. Wind: SW. Strom ausgehend. Revier $14\frac{7}{12}$ F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 26. Oktober. Weizen loco behauptet, Termine sehr fest und höher. Gekündigt 8000 Ctr. Roggen in disponibler Waare fand, namentlich in ungarischer Qualität, guten Absatz. Für Termine bestand heute eine recht feste Haltung und beobachteten Abgeber eine große Zurückhaltung, wogegen Käufer überwiegend im Markte vertreten waren und sich in die erhöhten Forderungen fügen mußten. Die Besserung beträgt gegen gestern ca. $\frac{1}{2}$ Thaler pr. Wispel. Gek. 14,000 Centner. Hafer loco und nahe Sichten matt, sonst preishaltend. Von Rüböl waren die entfernten Sichten überwiegend angeboten und ca. $\frac{1}{12}$ Thaler pr. Centner billiger käuflich, während die übrigen Termine keine Preisänderung erfuhren. Spiritus flau und neuerdings sowohl für Locowaare als auf Termine merklich billiger käuflich. Gek. 130,000 Qrt.

Weizen loco 88—105 Rt. nach Qualität, pr. Oktbr. und Oktober-November $88\frac{1}{8}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., November-Dezember $88\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., April-Mai $89\frac{1}{2}$, 90 Rt. bez.

Roggen loco 70, 74 Rt. nach Qual., 78—80pfd. 71, $73\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn bez., pr. Oktober $72\frac{1}{4}$, 72, 73 Rt. bez., Oktober-November 72, $71\frac{3}{4}$, $72\frac{3}{4}$ Rt. bez., November-Dezember $69\frac{7}{8}$, 71, $70\frac{1}{2}$ Rt. bez., Dezember-Jan. 69, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., April-Mai $68\frac{1}{2}$, 69 / Rt. bez.

Gerste, große und kleine 50—58 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 31—35 Rt., schlesischer $32\frac{3}{4}$, 33 Rt. bez., pr. Oktober $33\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Oktober-November 32, $31\frac{3}{4}$, 32 Rt. bez., November-Dezember $31\frac{1}{4}$, 31, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., April-Mai $31\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt.

Erbsen, Kochwaare 74—84 Rt., Futterwaare 69—76 Rt.

Rüböl loco $11\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr. Oktober, Oktober-November und Nov.-Dezember $11\frac{5}{24}$, $\frac{1}{6}$ Rt. bez., Dezember-Januar $11\frac{1}{3}$, $\frac{7}{24}$ Rt. bez., April-Mai $11\frac{19}{24}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{17}{24}$ Rt. bez.

Spiritus loco ohne Faß $19\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr. Oktober, Oktober-November und November-Dezember $19\frac{1}{3}$, 19, $\frac{1}{6}$ Rt. bez. und Br., $\frac{1}{12}$ Gd., April-Mai $20\frac{1}{4}$, 20, $\frac{1}{12}$ Rt. bez.

Wetter vom 26. Oktober 1867.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	— R.,	Wind —	Danzig	7,4 R.,	Wind SW
Brüssel	6,9 R.,	" SW	Königsberg	7,0 R.,	" SW
Trier	5,8 R.,	" NO	Memel	7,7 R.,	" SO
Köln	— R.,	" —	Riga	6,7 R.,	" S
Münster	5,8 R.,	" SW	Petersburg	— R.,	" —
Berlin	5,4 R.,	" SW	Moskau	— R.,	" —
Im Süden:			**Im Norden:**		
Breslau	7,2 R.,	Wind NO	Christians	7,7 R.,	" SSW
Ratibor	7,4 R.	" W	Stockholm	5,6 R.,	" WSW
			Haparanda	5,8 R.,	" W

Berliner Börse vom 26. Oktober 1867.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1866.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	29 3/4	B
Altona-Kiel	9	4	128	G
Amsterdam-Rotterd.	4 3/4	4	101	bz
Bergisch-Märkische	8	4	139 1/2	bz
Berlin-Anhalt	13 1/2	4	218	B
Berlin-Görlitz St.	—	4	68	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	94 1/4	bz
Berlin-Hamburg	9	4	153 3/4	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	217 1/2	bz
Berlin-Stettin	8 7/12	4	134	bz
Böhm. Westbahn	5	5	57	B
Bresl.-Schw.-Freib.	9 1/6	4	132	bz
Brieg-Neisse	5 1/2	4	92	bz
Cöln-Minden	9 1/12	4	137	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2 1/3	4	71	bz
do. Stamm-Prior.	4 1/2	4 1/2	83 1/2	bz
do. do.	5	5	87	B
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	84 1/2	bz
Löbau-Zittau	—	4	38 1/4	bz
Ludwigshafen-Berb.	10 5/6	4	149 1/4	G
Magdeburg-Halberst.	14	4	182	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	256	bz
do. do. B.	—	4	87 7/8	G
Mainz-Ludwigshafen	7 3/4	4	124	bz
Mecklenburger	3	4	71	bz
Münster-Hamm	4	4	—	B
Niederschl.-Märkische	4	4	88 1/4	B
Niederschl. Zweigb.	5	4	80 3/4	B
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4 3/8	4	94 1/4	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3 1/2	194 1/2	bz
do. Lit. B.	12	3 1/2	165	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	126 1/2	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	70 1/4	B
Rheinische	6 1/2	4	115	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	26	bz
Russische Eisenbahn	5	5	76 1/4	B
Stargard-Posen	4 1/2	4 1/2	92 3/4	bz
Südöster. Bahnen	7 1/2	5	93	bz
Thüringer	7 2/3	4	127	bz
Warschau-Wien	—	5	61	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	81 1/2	bz
do. II. Em.	4	81	bz
do. III. Em.	4 1/2	92	bz
Aachen-Mastricht	4 1/2	72	B
do. II. Em.	5	77	bz
Bergisch-Märkische I.	4 1/2	94 3/4	bz
do. II.	4 1/2	—	B
do. III.	3 1/2	77 1/4	B
do. Lit. B.	3 1/2	77 1/4	B
do. IV.	4 1/2	92 1/2	B
do. V.	4 1/2	91 1/2	B
do. VI.	4 1/2	90 1/4	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	—	G
do. do. II.	4 1/2	—	G
do. Dort.-Soest I	4	82	B
do. do. II.	4 1/2	91 1/4	G
Berlin-Anhalt	4	—	B
do.	4 1/2	95 5/8	bz
do. Lit. B.	4 1/2	95 1/2	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	—	bz
do. II. Em.	4	—	B
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	86	B
do. C.	4	85 5/8	B
Berlin-Stett. I. Em.	4 1/2	95	B
do. II. Em.	4	83	bz
do. III. Em.	4	83	B
do. IV. Em.	4 1/2	94 3/4	bz
Breslau-Freiburg	4 1/2	—	bz
Cöln-Crefeld	4 1/2	—	bz
Cöln-Minden	4 1/2	—	B
do. II. Em.	5	101 1/2	bz
do. do.	4	83 1/2	G
do. III. Em.	4	82 1/2	bz
do. do.	4 1/2	93	bz
do. IV. Em.	4	82 1/2	G
do. V. Em.	4	82 3/4	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	81 1/2	bz
do. III. Em.	4 1/2	87	G
do. IV. Em.	4 1/2	85 1/2	bz
Galiz. Ludwigsbahn	5	80 3/4	G
Lemberg-Czernow	5	68	G
Magdeb.-Halberstadt	4 1/2	96	G
do.	4 1/2	94	G

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	66 3/4	B
do.	4 1/2	84 1/4	B
Niederschl.-Märk. I.	4	86 3/4	G
do. II.	4	83 1/2	bz
do. conv. I. II.	4	86 3/4	G
do. III.	4	83 3/4	bz
do. IV.	4 1/2	95 1/2	B
Niederschl. Zweigb. C.	5	99 1/4	bz
Oberschlesische A.	4	—	bz
do. B.	3 1/2	77 5/8	bz
do. C.	4	85 1/4	G
do. D.	4	85 1/4	G
do. E.	3 1/2	77 5/8	G
do. F.	4 1/2	92 1/2	B
do. G.	4 1/2	—	G
Oesterr.-Französisch	3	246 1/2	B
do. neue	3	233	B
Rheinische	4	—	bz
do. v. St. gar.	3 1/2	—	bz
do. III. Em. 58/60	4 1/2	91 1/2	B
do. 1862	4 1/2	91 1/2	B
do. v. St. gar.	4 1/2	—	bz
Rhein-Nahe-Bahn	4 1/2	92 1/2	G
do. II.	4 1/2	92 1/2	bz
Mosko-Rjäsan	5	84 1/2	bz
Rjäsan-Kozlow	5	77 5/8	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4 1/2	—	bz
do. II.	4	—	G
do. III.	4 1/2	—	G
Schleswigsche	4 1/2	90	B
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4 1/2	92 1/2	B
do. III.	4 1/2	92	B
Südösterr. Staatsb.	3	206	bz
Thüringer	4	—	G
do. III.	4	—	G
do. IV. Em.	4 1/2	96 3/4	B

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4 1/2	97	bz
Staats-Anleihe 1859	5	102 1/4	bz
Staatsanleihe div.	4 1/2	97	bz
do. do.	4	89	B
Staats-Schuldscheine	3 1/2	83 3/8	bz
Staats-Präm.-Anl.	3 1/2	115 3/4	bz
Kurhessische Loose	—	53 1/2	B
Kur-N. u. Schuld	3 1/2	79 1/2	B
Berliner Stadt-Obl.	5	101 3/4	bz
do.	4 1/2	96 7/8	bz
do.	3 1/2	80 1/2	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	101 3/8	G
Kur. u. N. Pfandbr.	3 1/2	75 3/4	bz
do. neue	4	86 3/4	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3 1/2	77 1/4	G
do.	4	83 1/4	bz
do.	4 1/2	90 3/8	bz
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	75 5/8	B
do. neue	4	86 7/8	bz
Posensche Pfandbr.	4	—	—
do. neue	3 1/2	—	—
do. neue	4	85 1/4	bz
Sächsische Pfandbr.	4	85 1/4	bz
Schlesische Pfandbr.	3 1/2	83 1/4	G
do. Lit. A	4	—	—
do.	3 1/2	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3 1/2	75 3/4	G
do. neue	4	82 3/4	B
do. neueste	4	—	bz
do.	4 1/2	90 1/4	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90 3/4	B
Pommersche	4	90 1/2	bz
Posensche	4	89 3/8	bz
Preußische	4	89 1/2	bz
Westphälisch-Rhein.	4	92 5/8	B
Sächsische	4	91 1/2	bz
Schlesische	4	91 1/4	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 7/8	bz	Dollars	1 12 1/8	G	Goldkronen	9 9	G
do. ohne R.	99 3/4	bz	Napoleons	5 12 3/4	bz	Gold p. Zollpf.	467 1/2	G
Oest.Nt. öst.W.	82	bz	Louisd'or	111 7/8	G	Friedrichsd'or	113 5/6	bz
Russ. Bankn.	84 1/2	bz	Sovereigns	6 24	bz	Silber	29 25	bz

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4 1/2	92	B
Badische 35 fl.-Loose	—	29	B
Baierische Präm.-Anl.	4	96 7/8	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4 1/2	93 1/2	B
Braunschw. Anl. 1866	5	100 1/2	G
Dessauer Präm.-Anl.	3 1/2	93 5/8	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	—	bz
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	47 3/4	B
Sächsische Anleihe	5	104 3/8	B
Schwedische Loose	—	10 1/4	B
Oesterr. Metalliques	5	45	B
" National-Anl.	5	53	bz
" 1854er Loose	4	58	G
" Credit-Loose	—	68	bz
" 1860er Loose	4	65 1/2	bz
" 1864er Loose	—	40 1/4	bz
" 1864er Sb.-A.	5	59	B
Italienische Anleihe	5	43 1/2	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85 3/4	bz
do. 1864 engl.	5	87	B
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	99 1/4	bz
do. 1866	5	93 1/4	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	62 1/2	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	93 1/2	G
Amerikaner	6	75 1/8	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143 1/8	bz
do. 2 Mon.	3	142 1/2	bz
Hamburg kurz	2	151 1/4	bz
do. 2 Mon.	2	150 1/2	bz
London 3 Mon.	3	6 23 7/8	bz
Paris 2 Mon.	3	81 1/6	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	81 1/12	bz
do. do. 2 Mon.	4	80 7/8	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4 1/2	99 5/6	G
do. 2 Mon.	4 1/2	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 26	G
Petersburg 3 Wochen	7	92 1/2	bz
do. 3 Mon.	7	90 7/8	bz
Warschau 8 Tage	6	83 7/8	bz
Bremen 8 Tage	3 1/2	110 7/8	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1866	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	162	B
" Handels-Ges.	8	4	107	B
" Immobil.-Ges.	3 4/17	4	77	B
" Omnibus	5 8/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	91	B
Bremen	8	4	115 1/2	B
Coburg, Credit-	4	4	75	B
Danzig	8	4	110	bz
Darmstadt, Credit-	4 1/2	4	78 1/4	bz
" Zettel-	4	4	95 3/4	G
Dessau, Credit-	0	0	2 1/4	bz
" Gas-	11	5	153	B
" Landes-	7 1/2	4	89 3/4	B
Disconto-Commund.	8	4	104 1/4	bz
Eisenbahnbedarfs-	10	5	127 5/8	bz
Genf, Credit-	0	4	25 3/4	B
Gera	7 3/3	4	102 1/4	B
Gotha	5	4	90	G
Hannover	5 1/5	4	75 1/2	G
Hörder Hütten-	—	5	108	B
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	108	B
Erste Pr. Hypoth.-G.	4 3/4	4	—	—
Königsberg	7 7/10	4	112	G
Leipzig, Credit-	4 3/4	4	83 5/8	B
Luxemburg	6	4	80	B
Magdeburg	5	4	88 1/2	B
Meiningen, Credit-	6	4	89	G
Minerva Bergw.-	0	5	28 1/2	bz
Moldau, Credit-	0	4	13 1/2	bz
Norddeutsche	8 1/2	4	114 3/4	bz
Oesterreich, Credit-	5	5	70	bz
Phönix	—	5	103 1/2	B
Posen	7 1/2	4	99 1/2	B
Preuß. Bank-Antheile	13 1/8	4 1/2	148 3/4	bz
Ritterschaftl. Priv.	5 4/5	4	91	B
Rostocker	7	4	111	G
Sächsische	6 3/4	4	101 1/4	bz
Schlesischer Bankver.	7 1/2	4	113 3/4	G
Thüringen	4	4	64 1/2	bz
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/16	4	111 1/4	B
Weimar	4 1/4	4	82	bz

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Giertz (Anclam). — Eine Tochter: Herrn Ludwig Berg (Stettin). — Herrn Otto Küster (Ueckermünde). — Zwei Töchter Herrn Hauptmann Mühlenfels (Stargard).

Gestorben: Geheimer Kriegsrath a. D. A. F. Loewe (Stettin). — Reg.-Rath Grünert (Stargard).

Todes-Anzeige.

Mit dem heiligen Sterbe-Sakrament versehen, verschied am 25. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr, unsere gute unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Armen-Gensd'arm **Gruhn** in ihrem 74. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Paradeplatz Nr. 56 aus statt.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 29. d. M., keine Sitzung.

Stettin, den 26. October 1867. **Saunier.**

Stettin, den 22. October 1867.

Bekanntmachung.

Für die nothleidenden Bewohner der durch eine große Feuersbrunst so hart betroffenen Stadt Johann-Georgenstadt im Königreiche Sachsen sind seit unserer letzten Bekanntmachung vom 11. d. M. bei uns ferner folgende Beiträge eingegangen:

A. S. 1 Rℓ. N. N. in Eckerberg 5 Rℓ. Miske 15 Sgr. Wittwe B. 1 Rℓ. Durch die Redaction der Stettiner Zeitung, Ungen. 1 Rℓ. Herr Recke 1 Rℓ. Herr Franz Meyer 2 Rℓ. Herr Polizei-Director von Warnstedt 5 Rℓ. S. 2 Rℓ. Justizrath C. 1 Rℓ. v. S. 2 Rℓ. W. M. 5 1/4 Rℓ. C. B. 2 Rℓ. M. W. 2 Rℓ. W. Stwn. 1 Rℓ. An einem Geburtstage gesammelt 1 Rℓ. J. M. 5 Rℓ. W. W. 1 Rℓ. E. A. F. 1 Rℓ. W. S. 5 Rℓ. Herr Adolph P. 3 Rℓ. Herr F. Berg. 2 Rℓ. Von einer Blinden 2 Rℓ. G. K. 3 Rℓ.

Die Gesammtsumme der an uns gezahlten Geldspenden beträgt bis jetzt 112 Rℓ. 10 Sgr., und wird unsere Kämmerei-Kasse auch fernere Beiträge, um die wir hiermit dringend zu bitten uns erlauben, in Empfang nehmen.

Der Magistrat.
Sternberg.

Breslau, den 22. October 1867.

Bekanntmachung.

Vom 1. November cr. ab werden auf den von uns verwalteten Eisenbahnen grobe Eisenguß- und Eisenwaaren nach dem Frachtsatze der zweiten ermäßigten Klasse befördert, unter Aufhebung des diesfälligen noch bestehenden Ausnahmetarifs (sub V. Nr. 11 Seite XXIII des Tarifs vom 1. Juli 1867) für Transporte in der Richtung von Oberschlesien nach Breslau und darüber hinaus.

Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Auction

Victoriaplatz Nr. 5,

am 29. October cr., Vormittags 9 Uhr, über gut erhaltene Möbel aller Art, 1 Brückenwaage, Schreibpulte, Herren- und Damenkleidungsstücke, Wäsche, darunter Plätthemden, mehrere Stand Betten, goldene Brillen, 1 Operngucker, Gold- und Silbersachen, 1 Münzsammlung, Uhren, 1 lange silberne Uhrkette, Lampen, Haus- und Küchengeräth.

Sachen werden täglich Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—7 Uhr im Auctionslokal angenommen; auch ist mein Ausrufer Streich autorisirt, Sachen anzunehmen resp. abzuholen.

Der Königl. Auctions-Commissar.

Auction

am 29. October cr., Vormittags 10 1/2 Uhr, im Kreis-Gerichts-Auctions-Lokal über Kleidungsstücke und Wäsche, darunter ein Reisepelz, ferner um 11 Uhr:

16 geschlachtete Gänse und 8 Enten.

Hauff.

Ein an der durch Murchin im Kreise Greifswald führenden Anclam-Lassaner resp. Libnow-Schwemmorter Chaussee belegener, neu erbauter Gasthof, in welchem sich eine Postexpedition befindet, soll vom 1. December d. J. ab auf 5 Jahre in öffentlicher Licitation verpachtet werden, und wollen Pachtliebhaber zur Abgabe ihres Bots auf Grund der bei mir einzusehenden Bedingungen **am 11. November d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Kruge hierselbst sich einfinden, auch dabei über ihr Vermögen, sowie über ihre gute Führung durch Zeugnisse sich ausweisen.

Murchin bei Anclam, den 22. October 1867.

v. Homeyer,
Rittergutsbesitzer.

Wissenschaftlicher Verein.

Montag, den 28. October, um 7 Uhr Abends **pünktlich,** im Conferenzzimmer des Gymnasiums.

1. Rechenschaftsbericht. 2. Wahl des Vorstandes.
3. Vortrag des Herrn Directors **Heydemann:** Ueber den Dichter **Aeschylus** aus Athen.

Violinunterricht

nach **L. Spohr's** Methode.

W. Haack,
Heumarkt 8.

Gründliche Nachhülfe

in allen Lehrgegenständen bis zur Tertia, sowie in den alten Sprachen Extra-Unterricht wird gewissenhaft ertheilt. Näh. kl. Domstr. 7, 3 Tr., v. 12—1.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe des Monats November cr. beabsichtigt der unterzeichnete Frauenverein für verschämte Armen, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Hedwig Decker** aus Berlin und unter Leitung der Herren **Dr. Krause** und **Dr. Lorenz** ein Concert zu veranstalten.

Da der Verein seit fast drei Jahren keine directe Einnahme hatte, so bitten wir im Interesse der vielen Nothleidenden um eine rege Betheiligung. —

Die Subscribtionslisten werden demnächst in Umlauf gesetzt werden. —

Der Frauenverein für verschämte Armen.

Julie Meister, Julie Witte, Emile Pitzschky, Henriette Heegewaldt, Louise v. Seckendorf, Adelheid Dohrn, Bertha Pitzschky.

Die

Musikalien-Leih-Anstalt

von

Dannenberg & Dühr,

Buch- u. Musikalienhandlung
in
Stettin, Breitestraße Nr. 26 und 27
(Hôtel du Nord),

empfiehlt ihre günstigen Abonnementsbedingungen für Hiesige und Auswärtige.

Das Institut ist in klassischen, wie in anderen Werken reich assortirt.

Prospecte auf Verlangen gratis.

Russische Bettfedern und Daunen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Pud sind billig zu verkaufen Fuhrstr. 6 im Laden.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.** Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Stettin** in

Léon Saunier's Buchhandl.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Original-Ausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden.*

LAURENTIUS

Englische Suppen-Biscuits,

ca. 250 Stück auf 1 Pfund, in vorzüglicher Qualität, sowie

Engl. Biscuit-Pulver

als von vielen Aerzten anerkanntes und empfohlenes **Nahrungsmittel** für Kinder empfehlen

Gebr. Miethe,
Roßmarktstr. 11 u. kl. Domstr.-Ecke.

BAZAR

für Artikel, welche sich vorzugsweise zu **Hochzeits-, Geburtstags- u. Gelegenheits-Geschenken** eignen.

A. Töpfer

II. Lager
Kohlmarkt 12 u. 13.

Echten **Karawanen-,** feinsten **Pecco-** und **Kaiser-Thee,** nebst **Prima-Vanille,**

Das **echte Dr. Scheibler's Mundwasser,** sowie das neue wohlriechende Fleckwasser **Kelydon** von C. Roestel in Berlin offerirt billigst

Anna Horn, geb. Nobbe,
Lindenstrasse 5.

Im Ernestinenhof

ist augenblicklich Mangel an Näharbeit. Die Herrschaften, welche etwas zu nähen haben, werden freundlichst ersucht, an die Mädchen-Herberge zu denken.

Ernestinenhof bei Friedrichshof.

Die Vorsteherin.

Zur Haupt- u. Schlußziehung

letzter Klasse Königl. Preuß.

Osnabrücker Lotterie

sind **Originalloose:** ganze à 16 Rℓ. 7 1/2 Sgr, halbe à 8 Rℓ. 4 Sgr. bei **umgehender** Bestellung zu beziehen durch die

Königl. Preuß. Haupt-Collection von
A. Molling in Hannover.

Dr. Baltz's
Potsdamer Balsam.

Hat jemals ein Artikel öffentlich Lob verdient, so ist dies mit dem bewährten, seit 1847 eingeführten, äußerlich anzuwendenden „Dr. Baltz's Potsdamer Balsam" wohl unbedingt der Fall. Die wesentlichsten Krankheiten, gegen die sich seine Haupteigenschaften, vielfach von mir geprüft, mit der Zeit herausgestellt haben, sind: Rheumatismus und Gicht, Podagra und andere, frische sowie veraltete, rheumatisch-gichtische Lokalübel, z. B. das nervöse Hüftweh, der sogenannte Hexenschuß, rheumatisches und nervöses Kopf-, Hals-, Zahn- u. Ohrenweh, beginnende Lähmungen der Extremitäten, anfangende Rückendarre, Zittern in den Gliedern nach vorausgegangenem Rheumatismus, wassersüchtige Anschwellungen, besonders der Füße, veraltete Verstauchungen und sonstige Gelenkanschwellungen, Augenschwäche, allgemeine Kraftlosigkeit nach schweren Krankheiten, Unterleibs-Affectionen etc. etc.

Berlin, den 24. Dezember 1866.

(L. S.) **Dr. Fest,**
Oberstabs- und Regiments-Arzt.

Wir empfehlen diesen Balsam in Flaschen à 10 Sgr.

Lehmann & Schreiber.
Kohlmarkt Nr. 15.

Beehre mich hiermit Geschäftshäusern aller Art als Agent mich ergebenst zu empfehlen und sehe gefälligen Aufträgen entgegen.

Glubczyn bei Krojanke, poste restante.

Jg. v. Dobrsky,
reisender Agent und Commissionär.

L. Hartwig, Uhrmacher,
Grünhof, Pölitzerstraße Nr. 36.

Meine Sommerwohnung auch im Winter benutzend, bitte ich meine geehrten Stettiner wie auswärtigen Geschäftsfreunde, mich auch ferner mit ihren werthen Aufträgen zu beehren. Bestellungen nehme per Stadtpost an, und werde dieselben pünktlich, mit gewohnter Sorgfalt effectuiren. Meiner geehrten Nachbarschaft wie Umgegend offerire ein Lager aller Arten gangbarer Uhren zu soliden Preisen. Reparaturen an Uhren und mechanischer Arbeit werden reell und unter Garantie angefertigt.

Stettin, Pölitzerstraße 36, neben der Post.

Volks-Kalender für 1868

von Trowitsch & Sohn, mit Stahlstichen und vielen Illustrationen, Preis 10 Sgr., sowie

Comptoir-, Wand-, Miniatur-, Portemonnaie-, Schreib- und Notiz-Kalender, bei Letztern auch der Landwirthschaftliche zum Preise von 15 Sgr., sind erschienen und zu haben bei

Müller & Sonn,
Kalenderfactoren, Schubstr. 1.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind wieder in großer Auswahl vorhanden und sowohl bei Herrn Johanning, Schulzenstraße 44, als auch Roßmarkt 6, 2 Tr., zu haben; es wird dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden auch angenommen.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.



A. Toepfer,

I. Lager,
Schulzen- u. Königsstr.-Ecke,
empfiehlt sein mit allen Neuheiten ausgestattetes
Magazin
für
Haus- u. Küchengeräthe.

Permanente Ausstellung
einer
Musterküche.

Preisbücher franco.

Am 11. December d. J. beginnt schon die Ziehung 1. Klasse der von der **Stadt Frankfurt** errichteten und von der **königl. preuß. Regierung genehmigten 153. Geldlotterie**. Gesammtgewinne fl. **200,000** event. 2 a **100,000**, **50,000**, **20,000**, **15,000**, **12,000**, **10,000**, **6,000** u. s. w. in Baar nebst **20,000 Freiloosen.** Ganze **Originalloose (keine Antheilscheine)** für obige Ziehung a Rℓ. 3. 13 Sgr., halbe a Rℓ. 1. 22 Sgr., viertel a 26 Sgr. und achtel a 13 Sgr. empfiehlt gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme unter Zusicherung promptester und gewissenhaftester Bedienung die **Lotterie-Collectur** von

Samuel Goldschmidt,
Frankfurt a. M., Töngesgasse Nr. 14.

NB. Amtliche Pläne, als Gewinnlisten sowohl, folgen nach jeder Ziehung gratis. Briefmarken werden in Zahlung angenommen, und um Jedem zu beweisen, wie so sehr solid diese Lotterie für den resp. Betheiligten eingerichtet ist, vergüte ich Jedem, dessen Loos bis nach der Ziehung 4. Klasse nichts gewonnen, gegen Retourgabe desselben Rℓ. 12. 17 Sgr. pro ganzes Stück zurück und ist in diesem Falle der Verlust der ganzen Einlage nie möglich.

Am 28. November d. J., Vormittags 12 Uhr,
sollen auf dem Rittergute Kl.-Zarnow

Französ. Merino-Kammwoll-Böcke

im Wege der Auction meistbietend verkauft werden. Herren, welche die Berlin-Stettiner Eisenbahn benutzen, steigen in Tantow aus. Der Schnellzug hält nicht in Tantow. Herren, welche in Greifenhagen nächtigen wollen, finden vortreffliche Aufnahme beim Gastwirth Herrn Carl Jahnke daselbst.
Auf Bestellung steht Fuhrwerk in Tantow bereit.

H. Zierold.

Zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

empfehle eine reichhaltige Auswahl von geschmackvoll decorirten **Caffee- und Thee-Services, Dejeuners, Kuchentellern u. Kuchenschüsseln, Cabarets**, sowie verschiedenen kleineren Gegenständen in den neuesten Formen zu soliden Preisen.

E. F. Winguth, Breitestraße Nr. 6.

Grünberger Weintrauben

bester Qualität, das Brutto-Pfund 3 Sgr., 10 Pfund incl. Verpackung 1 Rℓ., sind gegen Franco-Einsendung des Betrages zu beziehen.
Auf Post-Anweisung folgen Weintrauben.
Wallnüsse, 12 Schock 1 Rℓ., sind stets zu haben bei

Ludwig Stern,
Grünberg in Schl.

Nr. 3. Rud. Gramtz, Nr. 3.

oberhalb der Schuhstr. 3,
empfiehlt zu wirklich billigen Preisen
sein **Fabrikat** von
Hauben von 15 Sgr. an,
Fanchons von 15 Sgr. an,
Mädchenhauben von 7½ Sgr. an,
Gestrickten Hemden
für Damen von 25 Sgr. an,
„ Herren von 1⅓ Thlr. an,
„ Kinder von 20 Sgr. an.
Pelerinen von 1½ Thlr. an.
Kniewärmer, 15 und 17½ Sgr.
Leibbinden, Pulswärmer, Gamaschen, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Kinderjäckchen, Kinderschuhe, Shawls 2c.

Wollene Merino-**Tricotjacken**, welche in der Wäsche weder einlaufen, noch hart werden,
Flanell-Oberhemden,
Unterbeinkleider, Shawls,
Cachenez, Winterhandschuhe,
Corsets für Damen,
Strickwollen
empfehle angelegentlichst.

Rudolf Gramtz,
oberhalb der Schuhstraße Nr. 3.

Zwei hübsche, moderne Kränze

von französischen Blumen
sind sehr billig zu verkaufen Roßmarktstraße 4, 3 Treppen.

Einen zweiten Transport **frischen großkörnigen und leicht gesalzenen**

Astrach. Perl-Caviar

empfing ich soeben und offerire denselben, wie auch
frische Holst. Austern
und gut conservirte
Straßburger Gänseleber-Pasteten
in herm. verschlossenen Blechbüchsen, hiermit angelegentlichst.

L. T. Hartsch, Schuhstr. 29,
vorm. **J. F. Krösing.**

Eine von Stettin nach Damm, links unmittelbar am Wege zwischen dem Block- u. Zollhause belegene, ca. 9 Morgen große Wiese, unter Nr. 294 a u. b der Magistrats-Karte, ist zu vermiethen.
Näheres bei **Wald**, Marienplatz 4.

Hôtel de Russie.

Den geehrten Herrschaften Stettins empfehle ich meinen sehr schön eingerichteten **Saal** zu Polterabenden, Hochzeiten und allen anderen Festlichkeiten zu soliden Preisen.

H. Weise,
Besitzer des **Hôtel de Russie.**

Ostender Keller

empfing heute die erste Sendung **fr. engl. Austern** und empfiehlt dieselben, wie auch täglich fr. Holsteiner Austern in und außer dem Hause.

Stettiner Stadt-Theater.

Sonntag, den 27. October 1867.
Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Montag, den 28. October 1867.
Die Hugenotten.
Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.
Raoul: Herr **Wild.**

Sämmtliche Hauptgewinne der Berliner Lotterie

sind noch nicht gezogen, daher ich Antheil-Loose zu meinen bekannten festen Preisen noch immer angelegentlichst empfohlen halten kann.

Max Meyer, große Domstraße 13.

Gewinnloose der Berliner Lotterie,

ob von mir gekauft oder nicht, zahle sofort aus.

Max Meyer, gr. Domstraße 13.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 136. Königl. Klassen Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Rℓ. auf Nr. 71,072. 2 Gewinne zu 5000 Rℓ. fielen auf Nr. 31,391 und 68,429. 4 Gewinne zu 2000 Rℓ. auf Nr. 4235. 36,357. 59,842 und 62,241.

38 Gewinne zu 1000 Rℓ. auf Nr. 932. 4044. 7424. 7427. 7744. 10,973. 12,957. 15,845. 16,628. 18,616. 19,835. 23,729. 24,265. 24,374. 27,898. 32,511. 44,484. 47,090. 47,786. 49,474. 49,666. 52,747. 58,077. 66,053. 69,277. 70,876. 75,052. 75,813. 76,120. 78,383. 80,255. 80,838. 81,785. 84,236. 85,983. 86,704. 89,423 und 94,726.

44 Gewinne zu 500 Rℓ. auf Nr. 940. 1148. 3490. 4237. 12,037. 12,266. 13,218. 18,079. 21,667. 22,876. 24,468. 26,582. 27,702. 28,072. 31,093. 31,737. 32,955. 36,400. 38,381. 38,612. 42,375. 44,505. 45,846. 48,129. 48,537. 48,540. 49,320. 59,095. 60,866. 61,577. 62,425. 62,785. 64,617. 67,416. 72,961. 75,298. 78,971. 79,964. 81,596. 85,183. 86,210. 89,001. 89,057 und 90,635.

83 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 650. 3417. 3937. 4865. 7699. 9263. 12,955. 13,310. 13,703. 13,803. 14,190. 16,791. 18,825. 23,308. 23,465. 24,936. 28,078. 28,080. 28,632. 29,824. 29,934. 31,263. 31,748. 33,999. 34,428. 34,921. 35,384. 38,527. 39,861. 39,872. 40,749. 42,518. 42,519. 44,419. 44,749. 49,077. 53,908. 54,216. 55,696. 55,971. 57,506. 58,044. 58,502. 58,804. 61,340. 61,843. 62,649. 64,013. 64,476. 64,740. 65,370. 66,724. 67,306. 67,515. 67,794. 68,017. 68,995. 69,630. 69,771. 70,156. 71,966. 71,983. 72,551. 72,692. 76,331. 77,161. 78,299. 78,304. 79,253. 80,109. 81,232. 81,968. 82,274. 83,078. 83,916. 86,260. 88,687. 89,366. 89,828. 92,086. 93,215. 93,926 und 94,605.

Berlin, den 26. October 1867.
Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 25. October cr. gezogenen Gewinne zu **70** Thlr. und zu **100** Thlr.
136. Königl. Preußischer Klassen-Lottere.

NB. Die Gewinne zu 100 Rℓ. sind den betreffenden Nummern in () hinzugefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 70 Rℓ. gewonnen.

36. 42. 49. 64. 148. 56. 88. 221. 47. 50. 80. 307. 86. 405. 41. 533. 34. 99. 681 (100). 703. 10. 816. 29. 903.
1010. 35. 96 (100). 225. 27. 59. 90. 577. 747. 58. 824. 97. 83.
2044. 45. 114. 302. 3. 20. 43. 405. 79. 80. 532. 46. 624 (100). 92. 707. 11. 872. 95. 966. 97.
3114. 45. 52. 210. 82. 518. 603. 4. 20 (100). 703. 18. 946. 87 (100).
4267 (100). 98. 411. 21. 94. 506 (100). 20. 24 (100). 657. 80 (100). 744. 53. 844. 57. 933. 55.
5004. 64. 90. 142. 58. 69. 219. 32. 49. 52 (100). 63. 313 (100). 50. 485. 91. 516 (100). 79. 639. 725. 46. 74. 77. 908. 25. 56. 97.
6114. 207. 21. 329. 54. 599. 626 (100). 33. 82. 724. 881. 912.
7110. 252. 88. 303. 21. 36. 98. 409. 14. 22. 72 (100). 76. 510. 616. 60. 89. 740. 859. 97. 906. 15 (100). 57. 73.
8069. 224. 38. 93. 305. 6. 22. 410. 21. 55. 515. 648 (100). 61. 75. 740. 69. 867. 950. 61. 96.
9026. 33. 47. 129. 292. 94. 522 (100). 604. 24. 41. 880.
10071. 72. 146. 237 (100). 319. 46. 494. 643. 59. 61. 98. 864 (100). 940. 56 (100). 59.
11176. 201. 71 (100). 300. 27. 496. 692. 742. 52. 65. 802. 977.
12077. 210. 33. 337. 415. 532. 49. 623. 701. 2. 10. 33. 825. 33. 59. 94. 983 (100).
13019. 38. 92. 96. 189. 209 (100). 303. 15. 40. 41. 47. 452. 558. 61. 702. 66. 84. 842. 84. 964 (100). 72.
14036. 40. 90. 111. 12. 22. 250. 301. 53. 76. 453. 550. 52. 603. 924. 29.
15032. 44. 48. 214. 50. 63. 348. 424. 551. 58 (100). 83. 725. 824 (100). 37 (100). 48. 57. 75. 95.
16059. 82. 148. 230. 83. 358. 489. 510 48 (100). 64. 606. 31. 32. 716. 54. 802. 57. 945. 93.
17053. 72. 85. 199 (100). 250. 77. 82. 300. 20. 45. 74. 444. 549. 612. 702. 67. 73 (100). 811. 13. 40. 50 (100). 82. 85. 96. 930. 91.
18049. 128. 37 (100). 264. 77. 313. 522. 67. 659. 76. 767. 827. 34. 95. 980.
19009. 35. 86. 108. 81. 268. 351 (100). 406. 36 76. 82. 588. 654. 705. 6. 28. 963 (100). 68. 70.
20014. 80. 115 (100). 17. 34. 98. 201. 32. 335. 419 (100) 85. 94. 528. 33. 622. 26. 740. 51. 81. 877.
21004. 7. 15. 26. 47. 170 (100). 71. 79. 250. 70. 81. 328. 30. 91. 407 (100). 25. 33. 500. 19. 22. 32. 767. 928.
22028. 48. 67. 89. 127. 53. 238. 50. 340. 50. 56. 418. 509. 18. 52. 60. 80. 635. 754. 75. 914. 49
23003. 90. 126. 72. 76. 206. 382. 449. 503 (100). 17. 641. 45. 46. 713. 19. 50. 67. 944 (100). 56.
24017. 66. 76. 114. 94. 210. 63. 66. 474. 82. 625. 36. 70. 79. 82. 703. 52. 806. 59. 74. 967.
25027. 71. 115. 27. 53. 334. 480. 92 (100). 515. 605. 34. 55. 60. 96. 812 (100). 58. 73. 99 (100). 935. 74.
26035 89. 102. 34. 40. 50. 62. 64. 246. 66. 327. 508. 608 (100). 78. 86. 756. 79. 808. 48. 939. 88. 99.
27064. 237. 63. 402. 8. 11. 503. 25. 63. 682. 710. 34. 45. 56. 59 74. 824. 35. 36. 43. 936.
28005. 67. 226. 419. 35. 47. 78. 565. 619. 28. 82. 92. 93. 746. 61. 97. 865.
29021. 108. 79 (100). 217. 25. 84. 366. 84. 438. 43. 563. 71 (100). 631. 92. 774 (100).
30029 (100). 110. 13 (100). 27. 28. 32. 64. 68. 283. 574. 83. 634 (100). 701. 39. 73. 79. 817. 23. 73. 906. 23. 88.
31047. 61. 121. 218. 49. 316. 455. 550. 59. 65. 80. 617. 47. 94. 732. 818. 32 (100). 40. 923 (100). 44.
32179. 92. 274. 78. 325. 82. 412 (100). 513. 57. 76. 611. 49. 69. 94. 801 (100). 29. 915. 65.
33015. 116 (100). 50. 95. 276. 570. 688. 713. 20. 29. 32. 802. 58. 91. 917 (100). 34. 88.
34023. 152. 220. 30. 456. 531. 45. 66. 70. 620. 54. 715. 61. 80. 827. 993.
35085 (100). 104. 256. 96. 304. 417. 59. 546. 662. 68. 84. 725. 35. 60. 811. 934. 36. 57. 65. 71.
36057. 110. 247. 70. 76. 99. 314. 62. 421. 50. 61. 531. 608. 11. 85. 93. 805 (100).
37194. 201 (100). 59. 84. 85. 315. 57. 77. 595. 608. 39. 60. 94. 712. 35. 813. 29. 903. 9. 56.
38083. 95. 240. 78. 372. 488. 509. 25. 617. 25. 48. 50. 716 (100) 46. 802. 50. 971.
39146. 494. 506. 27. 48. 838. 77. 78. 83. 968. 99.
40129. 36. 43. 60. 253. 88. 323 (100). 521 (100). 63. 645. 65. 726. 936. 96. 98.
41016. 39. 51. 94. 109 (100). 227. 87. 315. 46. 70. 557. 606. 83. 89. 98. 751. 91. 819. 944.
42017. 48. 84. 198 (100). 233. 43. 78. 84. 484. 98. 516. 55 653. 80. 817. 908. 37. 45. 60.
43055. 61. 89. 156. 215. 23. 26. 32. 45. 86. 304. 76. 408. 522. 623. 58. 742. 45 (100). 822. 983.
44018. 36. 52 (100). 133. 49. 83. 88. 386. 468. 565. 97. 602. 36 81. 748. 888. 917.
45002 (100). 4. 61. 84. 91. 147. 58. 294. 97. 379. 87. 404. 518. 38. 637. 758. 69. 73. 849. 931. 65.
46112. 79. 204. 26. 35. 39. 53 (100). 84. 319. 71 (100). 422. 79. 582. 689. 766. 76. 810. 26. 93. 977. 79. 87.
47176. 289. 305. 12. 16. 87. 471. 87. 563 (100). 613 85. 733. 53. 54. 835. 53. 931. 39.
48008. 24. 45. 125. 38. 89. 203. 19. 98. 420 (100). 52. 511. 76. 643. 738. 863. 928.
49013. 66. 73. 179. 202. 13. 83 (100). 338. 39. 400. 2. 10. 82. 531. 96. 657. 61. 71. 76. 80. 731. 818 (100). 43. 48. 55. 918. 66.
50002. 36. 39. 67. 73. 167. 272. 308. 25. 35. 46 (100). 64. 74. 480. 500. 20. 39. 634. 69. 734. 45. 838. 968. 71. 79.
51041. 81. 99 (100). 166. 214. 27. 58. 329. 468. 538. 97. 662. 719. 32. 98. 861. 80. 964. 66. 87.
52008. 17. 88 (100). 129. 43. 89. 391. 444. 513. 672. 721. 840. 70. 915 (100). 22. 41. 81.
53022. 96. 106. 207 (100). 55 (100). 355. 68. 96. 408 (100). 586 (100). 625. 811. 74. 913. 32. 66. 72. 74.
54038. 62. 332. 83. 90. 485. 87. 543. 51. 89. 637. 51. 708. 47 (100). 66. 78. 91. 804. 83. 906. 91.
55042 (100). 52. 56. 189. 245. 71 (100). 350. 55. 459. 69. 597. 620. 21. 31. 36. 746. 843. 55. 84. 958. 80.
56010. 74. 117 (100). 27. 98. 207. 11. 41. 52. 63. 97. 369. 455. 61. 533. 66. 615. 22. 702. 72. 805. 10. 28. 49. 96. 911. 24.
57014. 128. 251. 97. 591. 645. 707. 88. 89. 901. 6. 25. 62. 67. 88. 99.
58021. 165. 80. 227. 66. 320. 451. 52. 54. 519. 605. 49. 837. 89. 97. 916.
59125. 92 (100). 311. 64. 421. 548. 76. 95. 638. 708. 39. 70. 848. 79. 991.
60032. 34. 52. 141. 45. 267. 303. 83. 404. 5. 500. 93. 96. 613 68. 77. 79. 768. 73. 818 (100). 944.
61075. 97. 219. 24. 61. 415. 31. 66 (100). 548. 89. 603. 77. 87. 717. 33. 65. 80. 857. 919. 76. 93. 96.
62044. 75. 79. 124. 61. 208. 29. 99. 361 (100). 88. 440. 89. 581. 628. 34. 75. 96. 985.
63082. 240 (100). 456. 62 (100). 529. 52. 61. 671. 73. 94. 775. 815 (100). 941.
64037 (100). 72. 173 (100). 249. 76. 306. 58. 441. 65. 83 (100). 525. 83. 631. 729. 32. 907. 19. 31 (100).
65037. 133 (100). 315. 50. 69. 775 (100). 97. 893. 974. 84. 86. 88. 97.
66040 (100). 116. 269. 338. 84. 469. 83 (100). 522. 97. 758. 96 (100). 906. 11. 54. 92 (100).
67054. 84 (100). 86. 147. 204. 35. 58. 310 (100). 79. 501. 18. 94. 697. 712. 50. 80 (100). 856. 80.
68003 (100) 105. 43. 269. 307. 23 (100). 31. 85 94. 409. 41. 500. 8. 77. 91. 716. 32. 99. 866. 925.
69067. 116. 42. 81. 208. 17. 18. 60. 96. 412. 516. 46. 743. 49. 809. 12. 50. 74. 966. 71.
70032. 84. 157. 239. 65. 347. 51. 55 63. 90. 95. 445. 68 509. 605. 60. 88. 98. 741. 806. 45. 62. 71. 72. 96. 957. 63.
71015. 16. 107. 26. 49 (100). 85. 210. 19. 314. 24. 79. 83. 526. 38. 602. 45. 743. 50. 63. 950.
72026. 34. 66. 70. 129. 63. 304. 425. 62. 589. 93 (100). 604. 775. 95. 803. 13. 31. 34. 909. 14. 55 (100).
73002. 4. 51. 101. 29. 54. 60. 207. 74. 79. 99. 433. 51. 84. 525. 48. 66. 70. 649. 782. 90. 813 (100). 47. 89. 952. 94.
74008. 17. 56. 77. 116. 32. 231. 36. 50. 317. 90. 412. 618. 34. 763. 812. 18. 41. 930. 95.
75015. 56. 110. 39. 51. 274. 96. 329. 35. 74. 413. 594. 654. 730. 61. 942. 63. 88.
76038 (100). 42. 93. 98. 133. 53. 220. 78. 379. 92. 414. 34. 513. 18. 36. 673 (100). 763. 832. 72. 84. 85. 98. 907.
77116. 21. 94. 284. 355. 61. 91. 458. 578. 618. 57 (100). 812. 54. 78. 941 (100). 68. 86. 95.
78084. 98. 100. 32 (100). 50. 71. 243. 331. 48. 87. 417. 23. 69. 581. 88. 618. 728. 62. 815. 92. 967. 90.
79046. 96. 136. 58. 95. 205. 91. 92. 352. 494. 632. 56. 713. 66. 85 (100). 861. 94.
80011. 12. 101. 15. 37. 216. 23. 30. 54 (100). 468. 530. 48. 61 (100). 66. 76. 612. 29. 79. 757. 58. 65. 844. 89. 903. 8. 19. 25. 32. 46. 51.
81032. 129. 37. 47. 66. 276 (100). 384. 85. 636 (100). 39. 74 98. 713. 37. 830. 93. 908. 9.
82035. 74. 97. 115. 51. 434. 509. 656. 744. 45. 52. 841. 74. 78.
83013 (100). 26. 100. 271. 316. 48. 89. 429. 75. 578. 92. 677. 750. 68. 807. 48 (100). 954. 86.
84019. 66. 223. 28 (100). 31. 89. 315. 57. 84. 461. 551. 80 (100). 683. 85. 91. 95. 700. 67. 96. 801. 50.
85022. 25. 101. 4. 23. 37. 53. 79. 84. 233. 349. 62. 430. 59. 73. 80. 538. 53. 632. 730. 803. 946 (100).
86000. 12. 49. 65. 73. 138. 52. 231. 47. 316. 481. 99. 594. 614. 48. 740. 871.
87014. 15. 20. 93. 147. 217. 95. 400. 14. 504. 72. 655. 93. 850. 69. 923. 26. 96.
88064. 75. 86. 152. 271. 433. 63. 72. 511. 18. 57. 625. 90. 775. 81. 878. 926. 68 (100).
89040. 146. 251. 64. 340. 54. 63. 458. 501. 58 (100). 69 (100). 652. 64. 84. 95. 712. 88. 902. 29. 38. 58. 63 (100). 97.
90005. 131. 78. 287. 323. 92. 444. 511. 12. 49 (100). 63. 676. 715. 815. 62.
91030. 126. 58. 62. 247. 48. 77. 364. 83. 405. 23. 39. 569. 601. 63 (100). 78. 754. 845. 61. 62. 70. 940. 74. 56. 57. 72.
92004. 47. 76. 175. 248. 89. 323. 407. 19. 22. 34. 529. 681. 718. 63. 833. 82. 940. 45. 73.
93003. 11. 19. 56. 103. 28. 33. 262. 87. 334. 63. 73. 425 (100). 505. 71 (100). 76. 98. 607. 792. 800. 80. 915. 73. 97.
94035. 69. 77. 105. 26. 55. 202. 96 (100). 357. 99. 563. 744. 83. 86. 819. 26. 30. 45. 57. 68. 969.

Beilage.

Stettin, den 25. Oktober 1867.

Bekanntmachung.

In Ausführung des §. 17 der Verordnung vom 30. Mai 1849 hat der Herr Minister des Innern angeordnet, daß **am 30. d. Mts. (dreißigsten Oktober dieses Jahres)** die Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten stattfinden soll. Es werden demzufolge hiermit sämmtliche stimmberechtigte Urwähler hiesigen Orts zu dem gedachten Tage

Vormittags um 9 Uhr,

zur Vornahme dieser Wahl mit dem Bemerken berufen, daß nach §. 8 der Verordnung vom 30. Mai 1849 als **stimmberechtigt diejenigen in den Wahllisten verzeichneten Einwohner** zuzulassen sind welche preußische Staatsbürger, 24 Juhr alt und selbstständig sind, seit sechs Monaten ihren Wohnsitz oder Aufenthalt in hiesiger Stadt haben, sich im Vollbesitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen. Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Wahllokalien, in welcher sich die betreffenden Urwähler zu versammeln haben, die Namen der Vorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Zahl der in jedem Bezirke zu wählenden Wahlmänner ergiebt die nachfolgende Tabelle, deren genaue Beachtung um so mehr zu empfehlen ist, als kein Urwähler in einem andern als dem für seinen Bezirk angewiesenen Lokale zur Mitwahl zugelassen werden kann. Es wird dabei bemerkt, **daß für die Zugehörigkeit zu einem Wahlbezirke die bis zum 1. Oktober d. J. innegehabte Wohnung maßgebend ist,** wenn nicht etwa die seitdem eingetretene Wohnungsänderung bei uns **besonders angemeldet**

Der Magistrat.
Sternberg.

1. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Paradeplatz Nr. 24—36.
Gr. Wollweberstraße Nr. 1—16.
Gr. Wollweberstraße Nr. 56—70.
Kleine Wollweberstraße Nr. 1—8.
Wahlvorsteher: Rechnungsrath Balcke
Stellvertreter: Zeichenlehrer Nendell.
Wahllokal: Klassenzimmer im Schulhause Passauerstraße Nr. 4.

2. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Louisenstraße Nr. 1—28.
Roßmarkt Nr. 1—19.
Wahlvorsteher: Stadtrath Dr. Schür.
Stellvertreter: Bankdirector Riebe.
Wahllokal: Gastzimmer im Hôtel de Prusse.

3. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Königsplatz Nr. 1—5
Am Königsthor Nr. 1—3.
Fort Wilhelm Nr. 1.
Fort Leopold Nr. 1.
Gartenhaus in den Anlagen.
Kleine Domstraße Nr. 1—26.
Große Domstraße Nr. 1—27.
Marienplatz Nr. 1—4.
Roßmarktstraße Nr. 1—4.
Wahlvorsteher: Stadtrath Euchel.
Stellvertreter: Kaufmann Grawitz.
Wahllokal: Aula im Gymnasium.

4. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Roßmarktstraße Nr. 5—18.
Pelzerstraße Nr. 1—31.
Wahlvorsteher: Kaufmann H. Wächter.
Stellvertreter: Kaufmann H. Haak.
Wahllokal: Klassenzimmer im Gymnasium.

5. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Fuhrstraße Nr. 1—29.
Johanneshof 1—6.
Schweizerhof Nr. 1—5.
Königliches Schloß.
Kl. Ritterstraße Nr. 1—4.
Gr. Ritterstraße Nr. 1—8.
Wahlvorsteher: Regierungs-Secretair Leibküchler.
Stellvertreter: Gelbgießermeister Stark.
Wahllokal: Klassenzimmer in der Schule auf dem Johannishof.

6. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Königsplatz Nr. 6—14.
Petrikirchenstraße Nr. 1—12.
Klosterhof Nr. 1—28.
Frauenstraße Nr. 1—6 und 53.
Am Frauenthor Nr. 1—6.
Wahlvorsteher: Magistrats-Calculator Bublitz.
Stellvertreter: Stadtältester Metzenthin.
Wahllokal: Klassenzimmer in der Schule am Klosterhof Nr. 10.

7. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Junkerstraße Nr. 1—13.
Bollwerk Nr. 1—33.
Kl. Oderstraße Nr. 5—17.
Wahlvorsteher: Landessecretair Duchateau.
Stellvertreter: Kaufmann G. Schulz.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer in dem Schulhause Klosterhof Nr. 10.

8. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Baumstraße Nr. 1—35.
Fischerstraße Nr. 2—19.
Wahlvorsteher: Kaufmann F. Köhlau.
Stellvertreter: Polizei-Secretair Richter.
Wahllokal: Klassenzimmer in dem Schulhause Baumstraße Nr. 10 u. 11.

9. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Fischerstraße Nr. 1 und 20—22.
Petersilienstraße Nr. 1.
Krautmarkt Nr. 1—11.
Mittwochstraße Nr. 1—25.
Fischmarkt Nr. 1—9.
Kl. Oderstraße Nr. 1—4 und 18—23.
Wahlvorsteher: Kaufmann Wehlitz.
Stellvertreter: Kaufmann R. T. Lübcke.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer in dem Schulhause Baumstraße Nr. 10 u. 11.

10. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Hünerbeinerstraße Nr. 1—15.
Neuen Markt Nr. 1—10.
Gr. Oderstraße Nr. 1—37.
Hagenstraße Nr. 1—8.
Wahlvorsteher: General-Agent Pitzschky.
Stellvertreter: Director Röhmer.
Wahllokal: Klassenzimmer in der Ottoschule (Schweizerhof).

11. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Frauenstraße Nr. 7—52.
Wahlvorsteher: Stadtrath u. Kaufmann Jul. Runge.
Stellvertreter: Kaufmann W. Meister.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer in der Ottoschule (Schweizerhof).

12. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Heumarkt Nr. 1—21.
Schuhstraße Nr. 1—31.
Beutlerstraße Nr. 1—19.
Wahlvorsteher: Kaufmann E. C. F. Lübcke.
Stellvertreter: Fabrikant Kayser.
Wahllokal: Unterer Saal im Börsenhause.

13. Wahlbezirk (6 Wahlmänner)
Heumarktstraße Nr. 1—5.
Langebrückstraße Nr. 1—8.
Königsstraße Nr. 1—18.
Splittstraße Nr. 1—12.
Mönchenbrückstraße Nr. 1—6.
Reifschlägerstraße Nr. 1—20.
Wahlvorsteher: Kaufmann Kuhk.
Stellvertreter: Stadt-Secretair Bromby.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer im Schulhause auf dem Johannishof.

14. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Schulzenstraße Nr. 1—47.
Kohlmarkt Nr. 1—20.
Aschgeberstraße Nr. 1—9.
Wahlvorsteher: Stadtältester Marggraf.
Stellvertreter: Stadtrath Karow.
Wahllokal: Alter Stadtverordneten-Saal, Mönchenstraße Nr. 23.

15. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Bollwerk Nr. 34—38.
Militair-Waschhaus.
Klosterstraße Nr. 1—6.
Am Heiligengeistthor Nr. 1—4.
Heiligegeiststraße Nr. 1—11.
Rosengarten Nr. 36—51.
Wahlvorsteher: Kaufmann Gloth.
Stellvertreter: Inspector Köhn.
Wahllokal: Unterer Saal im Schützenhause.

16. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Rosengarten Nr. 52—77.
Papenstraße Nr. 7—18.
Breitestraße Nr. 18—34.
Wahlvorsteher: Kaufmann Kreich.
Stellvertreter: Baurath Calebow.
Wahllokal: Klassenzimmer in der höheren Töchterschule, Mönchenstraße Nr. 32 u. 33.

17. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Breitestraße Nr. 35—71.
Jakobikirchhof Nr. 1—9.
Mönchenstraße Nr. 1—22.
Wahlvorsteher: Rechtsanwalt Foß.
Stellvertreter: Consul Bachhusen.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer in der höheren Töchterschule, Mönchenstraße Nr. 32 u. 33.

18. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Papenstraße Nr. 1—6.
Mönchenstraße Nr. 23—39.
Gr. Wollweberstraße Nr. 17—55.
Wahlvorsteher: Professor Hering.
Stellvertreter: Registrator Steinfeld.
Wahllokal: Drittes Klassenzimmer in der höheren Töchterschule, Mönchenstraße Nr. 32 u. 33.

19. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Paradeplatz Nr. 1—23 und 37—58.
Hauptwache.
Wallgasse Nr. 1.
Berliner Thor Nr. 1 und 2.
Breitestraße Nr. 1—17.
Passauerstraße Nr. 1—5.
Wahlvorsteher: Stadtrath Carton.
Stellvertreter: Rechnungsrath Steinicke.
Wahllokal: Saal in der Neustädtischen Loge, Passauerstraße Nr. 2.

20. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Rosengarten Nr. 1—35.
Magazinstraße Nr. 1 und 2.
Grüne Schanzstraße Nr. 1—6.
Wahlvorsteher: Rentenbankbuchhalter Kurtz.
Stellvertreter: Kaufmann Otto.
Wahllokal: Neuer Stadtverordnetneten-Saal, Elisabethstraße Nr. 12.

21. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Grüne Schanzstraße Nr. 7—13.
Lindenstraße Nr. 1—3 und 28—30.
Victoriaplatz Nr. 1—8.
Johannisstraße Nr. 1—4.
Schulstraße Nr. 1—4.
Albrechtsstraße Nr. 1—8.
Wahlvorsteher: Stadtrath Hoppe.
Stellvertreter: Ober-Registrator Mandt.
Wahllokal: Klassenzimmer in der Töchterschule Elisabethstraße Nr. 12.

22. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Wilhelmsstraße Nr. 9—18.
Lindenstraße Nr. 4—13 a und 22—27.
Carlsstraße Nr. 1—10.
Charlottenstraße Nr. 1—3.
Mauerstraße Nr. 1—3.
Kirchplatz Nr. 1—5.
Wahlvorsteher: Gerichts-Assessor und Sub-Direktor der Berlin-Stettiner Eisenbahn Oelschläger.
Stellvertreter: Kanzlei-Inspektor Bartholdt.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer im Schulhause Passauerstraße Nr. 4.

23. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Elisabethstraße Nr. 1—12.
Neue Wallstraße.
Wahlvorsteher: Taubstummen-Anstalts-Vorsteher Böttcher.
Stellvertreter: Kreisgerichts-Sekretair Loose.
Wahllokal: Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelms-Schule, Elisabethstraße Nr. 11.

24. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Wilhelmsstraße Nr. 1—8.
Friedrichsstraße Nr. 1—10.
Lindenstraße Nr. 14—21.
Artilleriestraße Nr. 1—6.
Steuer-Gebäude am neuen Thor.
Wahlvorsteher: Professor Emsmann.
Stellvertreter: Buchhalter Jentschura.
Wahllokal: Aula in der Friedrich-Wilhelms-Schule.

25. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Bergstraße Nr. 1—10.
Mühlenthorstraße Nr. 1—3.
Am Mühlenberg Nr. 1—12.
Oberwiekstraße Nr. 1—39 und 66—90.
Wahlvorsteher: Stadtältester Kutscher.
Stellvertreter: Stadtrath Rückforth.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelms-Schule, Elisabethstraße Nr. 11.

26. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Oberwiekstraße Nr. 40—65.
Fürstenstraße Nr. 1—4.
Janotts Baustelle.
Galgwiese Nr. 1—20.
Jungfernberg.
Piepenwerder.
Polls Wiese.
Wahlvorsteher: Maschinenbaumeister Schwartz.
Stellvertreter: Kaufmann Carl Krüger.
Wahllokal: Klassenzimmer im Schulhause Oberwiek Nr. 83.

27. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Galgwiese Nr. 21—35.
Am Bäckerberg Nr. 1—5.
Auf dem Bäckerberg Nr. 1—8.
Fort Preußen Nr. 1—32.
Wahlvorsteher: Rathsmaurermeister Münch.
Stellvertreter: Hauptlehrer Medenwald.
Wahllokal: Restaurations-Saal Oberwiek Nr. 44 bei Schultz.

28. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Pommerensdorferstraße Nr. 1—27.
An der Chaussee Nr. 1—8.
Verbindungsstraße Nr. 1—6.
Straße an der Apfelallee Nr. 1—13.
Am schwarzen Damm Nr. 1—10.
Städtische Wasserleitungs-Anstalt.
Am Zieglergraben.
Wahlvorsteher: Gasanstalts-Inspektor Schramm.
Stellvertreter: Mühlenbesitzer Schultz.
Wahllokal: Restauration von Lohf an der Gasanstalt, Pommerensdorfer Straße Nr. 27.

29. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Bleichholm Nr. 1—4.
Am Schlachthause Nr. 1—2.
Schiffsbaulastadie Nr. 3—28.
Parnitzerstraße Nr. 1—2.
Vor dem Ziegenthor Nr. 1—15.
Waldows Hof.
Bodenberg.
Wahlvorsteher: Hafenmeister Berckholz.
Stellvertreter: Fischermeister Ph. Jacob.
Wahllokal: Gastzimmer im Hotel de Petersburg am Dampfschiffsbollwerk.

30. Wahlbezirk (6 Wahlmänner)
Schiffsbaulastadie Nr. 1 und 2.
Speicherstraße Nr. 1—35.
Große Lastadie Nr. 49—66.
Wahlvorsteher: Kaufmann Schöpperle.
Stellvertreter: Kassirer Meißner.
Wahllokal: Großer Rathhaussaal.

31. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Große Lastadie Nr. 34—48 und 67—82.
Zachariasgang Nr. 1—7.
Schwarzer Gang Nr. 1 und 2.
Wahlvorsteher: Kaufmann Bötzow.
Stellvertreter: Kaufmann Stephan.
Wahllokal: Drittes Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelms-Schule, Elisabethstraße Nr. 11.

32. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Gertrudkirchhof Nr. 1—7.
Gr. Lastadie Nr. 21—33 und 83—89.
Wahlvorsteher: Zimmermeister Fischer.
Stellvertreter: Bäckermeister Bartelt.
Wahllokal: Saal im Gertrudstift (Lastadie).

33. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Gr. Lastadie Nr. 1—20 und 90—103.
Parnitzufer Nr. 3 und 4.
Am Parnitzthor Nr. 1 und 3b.
Vor dem Parnitzthor.
Blockhaus.
Zollhaus.
Wahlvorsteher: Kaufmann Mischeck.
Stellvertreter: Färbermeister Bormann.
Wahllokal: Viertes Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelms-Schule, Elisabethstraße Nr. 11.

34. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Wallstraße Nr. 1—19.
Kundschafts Hof.
Kirchenstraße Nr. 1—16.
Wahlvorsteher: Stadtwundarzt Schmitz.
Stellvertreter: Steuer-Aufseher Büttner.
Wahllokal: Zweites Klassenzimmer in der Töchterschule Elisabethstraße Nr. 12.

35. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Wallstraße Nr. 20—42.
Pladrinstraße Nr. 1—21.
Zimmerplatz Nr. 1 und 2.
Sellhaus-Bollwerk Nr. 1.
Wahlvorsteher: Kaufmann Ferd. Jahn.
Stellvertreter: Consul Döbel.
Wahllokal: Oberer Schützenhaussaal.

36. Wahlbezirk (3 Wahlmänner).
Silberwiese.
Holzstraße Nr. 1—26.
Hof von Hinsch u. Picht.
Hof von Fraude.
Hof von Masche.
Wiesenstraße Nr. 2—13.
Marienstraße Nr. 1.
Siedereistraße Nr. 3—12.
Eisenbahnstraße Nr. 1—8.
Wasserstraße Nr. 3—7.
Masche's Insel.
Hinter der Eisenbahnbrücke.
Eisenbahn-Güter-Expedition.
Hof von Zimmermeister Schulz.
Hof von Kaufmann Mü er.
Hof von Kaufmann Krüger.
Hof vo Kaufmann Klemm.
Eisenbahnwärterbuden Nr. 134—136.
Mose's Wiese
Wahlvorsteher: Kaufmann Jacob Flemming.
Stellvertreter: Kaufmann Mützell.
Wahllokal: Gesellenhaus in der Neustadt Elisabethstraße Nr. 9.

37. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Alt-Torney Nr. 1—32
Neu-Torney.
Alleestraße Nr. 1—10.
Turnerstraße Nr. 1—9 und 21—26.
Grünstraße Nr. 1—7 und 23—28.
Pionnirstraße Nr. 1.
Wahlvorsteher: Lehrer Schalow.
Stellvertreter: Lehrer Schultz.
Wahllokal: Saal in der Kiepke'schen Restauration (Alt-Torney).

38. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Neu-Torney.
Turnerstraße Nr. 10—20.
Querstraße Nr. 1—8.
Grünstraße Nr. 8—22.
Kreckowerstraße Nr. 1—13.
Juden-Kirchhof.
Charlottenthal Nr. 1—2.
Friedrichshof mit Ernestinenhof.
Wahlvorsteher: Hauptlehrer Krüger.
Stellvertreter: Fleischermeister Lüdtke.
Wahllokal: Klassenzimmer im Schulhause zu Neu-Torney.

39. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
Unterwiek Nr. 1—56.
Vor dem Königsthor am Wege nach Grünhof.
Birken-Allee.
An der Chaussee nach Grabow.
Petrihof.
Mühlenstraße Nr. 1—12 und 20—31.
Gartenstraße Nr. 1—20.
Pölitzerstraße Nr. 1—8 und 32—37.
Wahlvorsteher: Kreisgerichtsrath Kloß.
Stellvertreter: Kaufmann Bredt.
Wahllokal: Saal in der Bürger-Ressource (Kronenhof).

40. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).

Nemitzerstraße Nr. 1—6.
Mühlenstraße Nr. 13—19.
Grenzstraße Nr. 1—19.
Taubenstraße Nr. 5—7.
Schulgang Nr. 1—4.
Kurzestraße Nr. 1—3.

Wahlvorsteher: Rendant Beder.
Stellvertreter: Lehrer Marquardt.
Wahllokal: Klassenzimmer in der Grünhof'schen Schule Mühlenstraße Nr. 12.

41. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).

Pölitzerstraße Nr. 9—31.
Elisiumstraße Nr. 1—5.
Zabelsdorferstraße Nr. 1—21.
Langengarten.
Feldstraße Nr. 1—5.

Wahlvorsteher: Kaufmann Schultz.
Stellvertreter: Brauereibesitzer Pächter.
Wahllokal: Klassenzimmer in der Lukasschule Schulgang Nr. 3.

42. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
1. Militair-Wahlbezirk.

1. Artillerie-Inspection.
2. Artillerie-Brigade.
Gendarmerie-Brigade.
Artillerie-Depot.
Feld-Artillerie-Regiment.
Festungs-Artillerie-Regiment.
Pionnier-Bataillon.
Landwehr-Bataillon Stettin.
Garde-Landwehr-Bataillon.
Fortification.

Wahlvorsteher: Major Kreyher.
Stellvertreter: Major v. Cranach.
Wahllokal: Artillerei-Kaserne.

43. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
2. Militair-Wahlbezirk.

Kommandantur.
Intendantur.
5. Infanteri-Brigade.
3. Cavallerie-Brigade.
1. Bataillon Grenadier-Regiments
2. Bataillon do.
Füselier-Bataillon do.

Wahlvorsteher: Oberstlieutenant v. d. Osten.
Stellvertreter: Major v. Schlutterbach.
Wahllokal: Kaserne am Paradeplatz.

44. Wahlbezirk (6 Wahlmänner).
3. Militair-Wahlbezirk.

3. Division.
6. Infanterie-Brigade.
Strafabtheilung.
1. Bataillon 14. Regiments.
2. Bataillon do.
Füselier-Bataillon do.

Wahlvorsteher: Major v. Wittgenstein.
Stellvertreter: Major v. Dantzen.
Wahllokal: Schneckenthor-Kaserne.

Grabow a. O., den 18. Oktober 1867.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der am

Mittwoch, den 30. October c., Vormittags 9 Uhr,

stattfindenden Wahl der Wahlmänner zur Deputirtenwahl für das Haus der Abgeordneten bringen wir nachstehende Urwahl-Bezirks-Eintheilung hiesiger Stadt zur öffentlichen Kenntniß.

I. Urwahlbezirk: Alexanderstraße, Baustraße, Blumenstraße, Breitestraße.
Zu wählende Wahlmänner: I. Abtheilung 2, II. Abth. 1, III. Abth. 2, zusammen 5.
Wahllokal: Knopp's Friedrichssaal.
Wahlvorsteher: Herr Beigeordneter Matthiaß, **Stellvertreter desselben:** Herr Rathsherr Schumann.

II. Urwahlbezirk: Burgstraße, Oderstraße 1 bis 14 und 27 bis 39, Schulstraße.
Zu wählende Wahlmänner: I. Abtheilung 2, II. Abth. 1, III. Abth. 2, zusammen 5.
Wahllokal: Deintzer's Caffeehaus.
Wahlvorsteher: Herr Rathsherr Holberg, **Stellvertreter desselben:** Herr Stadtverordneten-Vorsteher Domcke.

III. Urwahlbezirk: Gießereistraße 1 bis 21 und 31 bis 50, Oderstraße 15 bis 26, Parkgasse, Schützengasse.
Zu wählende Wahlmänner: I., II. und III. Abth. je 2, zusammen 6.
Wahllokal: Marquardt's Restauration in der Breitenstraße.
Wahlvorsteher: Herr Rathsherr Dr. Jentsch, **Stellvertreter desselben:** Herr Kaufmann Huth.

IV. Urwahlbezirk: Birkenstraße, Gießereistraße 22 bis 30, Langestraße 1 bis 20 und 83 bis 97, Lindenstraße, Schloßgasse.
Zu wählende Wahlmänner: I., II. und III. Abth. je 2, zusammen 6.
Wahllokal: Liebreich's Bürgerharmonie.
Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister Knoll, **Stellvertreter desselben:** Herr Haupt-Steuer-amts-Assistent Bräuning.

V. Urwahlbezirk: Frankenstraße, Grüne Wiese, Kirchengasse, Langestraße 21 bis 82, Neuestraße, Pölitzerstraße.
Zu wählende Wahlmänner: I. Abtheilung 1, II. Abth. 2, III. Abth. 1, zusammen 4.
Wahllokal: Malchow's Schützenhaus.
Wahlvorsteher: Herr Oberlehrer Lincke, **Stellvertreter desselben:** Herr Rentier Büttner.

Sämmtliche stimmberechtigten Urwähler Grabow's laden wir hierdurch gleichzeitig zur Vornahme der Wahlmännerwahl ein.

Der Magistrat.

---

1. Wahlbezirk.

Paradeplatz 24—36. Gr. Wollweberstraße 1—16, 56—70. Kl. Wollweberstraße 1—8.

Die Herren Urwähler dieses Bezirks, welche sich für die Wahl des Herrn Oberbürgermeisters a. D. **Hering** interessiren, werden zur Vorwahl der Wahlmänner auf

Montag, den 28., Abends 8 Uhr,

in das Haus **kleine Wollweberstraße 3** ergebenst eingeladen.

Regierungsrath **Lorenz.** Oberl. **Dr. Kolbe.**

Die Herren Urwähler des

2. Wahlbezirks,

Louisenstraße Nr. 1—28,
Rosengarten Nr. 1—19,

welche die Wahl des früheren Oberbürgermeisters, Herrn **Hering,** zum Abgeordneten für Stettin wünschen, werden zu einer Vorversammlung am Montag, den 28. d. M., Abends 7½ Uhr, in dem Hause **Roßmarkt Nr. 4,** ergebenst eingeladen.

Macdonald. Lenz. Wittenhagen. C. F. Dreyer.

Vorwahl.

Die Urwähler des **9.** Wahlbezirks, enthaltend
Fischmarkt Nr. 1—9, 20, 21 u. 22,
Petersilienstraße Nr. 1,
Krautmarkt Nr. 1—11,
Mittwochstraße Nr. 1—25,
Kl. Oderstraße Nr. 1—4 u. 18—23,

welche den früheren Oberbürgermeister von Stettin, Herrn **Hering,** zum Abgeordneten der Stadt **Stettin** wünschen, werden hierdurch eingeladen, sich zur Vorwahl am

Montag, den 28. October, Abends 7 Uhr,
im Schulhause, Baumstraße 10—11,

einfinden zu wollen.

Stettin, den 26. October 1867.

Schreyer. Lübcke. Badestein. E. Spott. F. Juhnke. F. Kücken. F. Dreyer.

Die Urwähler des

12. Wahlbezirks,

Schuhstraße Nr. 1—31,
Heumarkt Nr. 1—21,
Beutlerstraße Nr. 1—19,

welche für die Wahl des Herrn Oberbürgermeisters a. D. **Hering** stimmen wollen, werden zur Vorwahl der Wahlmänner auf Montag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr, in meine Wohnung, Schuhstraße Nr. 5, 1 Tr., eingeladen.

J. Binsch.

Vorwahl.

Die Urwähler des **15.** Wahlbezirks, welche die Wahl des früheren Oberbürgermeisters **Hering** zum Abgeordneten für Stettin wünschen, werden zu einer Versammlung auf Montag, den 28. October c., Abends 8 Uhr, Klosterstraße 6, parterre links, eingeladen.

F. Kindermann. Wulff.

Die Herren Urwähler des

18. Wahlbezirks,

Papenstraße Nr. 1—6,
Mönchenstraße Nr. 23—39,
Große Wollweberstraße Nr. 17—55,

welche den früheren Oberbürgermeister, Herrn Geheimen Regierungsrath **Hering,** zum Abgeordneten für Stettin wünschen, werden eingeladen, behufs der Wahlmänner-Vorwahl

Montag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr,

im Hôtel de Prusse sich einzufinden.

Carl Ortmeyer. Ritter.

Die Herren **Urwähler** des

27. Wahlbezirks,

umfassend:

1. Galgwiese Nr. 21—35,
2. Am Bäckerberg Nr. 1—5,
3. Auf dem Bäckerberg Nr. 1—8,
4. Fortpreußen Nr. 1—32,

werden ersucht, sich gefälligst den 28. October cr., Abends 7 Uhr, im Schullokale zu Fortpreußen zu einer Vorwahl für die aufzustellenden Wahlmänner, welche ihre Stimme dem früheren Oberbürgermeister, Geh. RegierungsRath Herrn **Hering** zum Abgeordneten geben wollen, einzufinden.

Billau. Medenwald. Krause.

Der Provinzial-Synodal-Ordnung
Entwurf und Motive

sind bei **R. Grassmann** in Stettin erschienen.

Preis 3 Sgr.

Wahl-Aufruf.

In der heute abgehaltenen Wahlversammlung der conservativen Partei ist beschlossen worden, als Candidaten für die Wahl zum Abgeordnetenhause den bisherigen Oberbürgermeister Stettins,

Geheimen Regierungs-Rath Hering in Berlin

aufzustellen.

Mit Hinweis auf seine hiesige langjährige Amtsthätigkeit und seine hervorragenden Verdienste um unsere Stadt, sowie auf seine genaue Kenntniß ihrer Verhältnisse, fordern wir unsere geehrten Mitbürger auf, mit uns für die Wahl dieses Mannes zu wirken.

Stettin, den 24. October 1867.

v. Brauchitsch, Appellationsgerichts-Präsident. **Dr. Wehrmann,** Schulrath. **Lorentz,** Regierungsrath. **Binsch,** Uhrmacher. **v. Ohlen,** Major. **Böttcher,** Vorsteher der Taubstummen-Anstalt. **Ritter,** Geh. Medicinal-Rath. **C. F. Dreyer,** Hofschmiedemeister. **Billeau,** Hauptsteuer-Amts-Assistent. **Stützner,** Rendant. **A. Brehmer,** Seilermeister. **G. Borck,** Kaufmann. **Kuhlmeyer,** Kettenfabrikant. **Carton,** Stadtrath. **Eich,** Schulwart. **Lietzmann,** Kaufmann. **Franz Jahn,** Kaufmann. **Wienstein,** Kreisrichter.

An die Wähler des Randow-Greifenhagener Kreises.

Der Ausfall der letzten Wahlen zum preußischen Landtage hat gezeigt, daß die Parteien in den beiden Kreisen bei indirekter Wahl eine nahezu gleiche Stärke haben, indem die bisherigen Abgeordneten nur mit 5 Stimmen Majorität gewählt wurden. Bei der Voraussetzung einer unveränderten politischen Partei-Stellung würde demnach nur der Zufall entscheiden können, ob zwei liberale oder zwei conservative Candidaten die Mehrheit gewinnen. Diese Verhältnisse haben uns bewogen, einen Vergleich abzuschließen, dahin gehend: den

Rittergutsbesitzer Schulze-Clebow
und den Gutsbesitzer
Baron Trützschler von Falkenstein-Stuthof

als Candidaten aufzustellen und sich zu verpflichten, für die Wahl derselben thätig zu sein.

Wir fordern die Urwähler der Kreise auf, mit uns dahin zu wirken, daß von beiden Partheien nur solche Wahlmänner gewählt werden, welche Willens sind, den beiden eben bezeichneten Compromiß-Candidaten ihre Stimme zu geben.

Beyer-Pommerensdorf. — **Coste**-Brusenfelde, Königl. Landrath. — **Dr. Delbrück**-Züllchow. — **Dr. Dohrn**-Hökendorf. — **Graf Eickstedt-Peterswaldt**-Rothen-Clempenow. — Freiherr **von Eickstedt-Peterswaldt**-Hohenholz. — **Germershausen**-Scheune. — **Gropius**-Gr.-Schönfeldt. — **Grundmann**-Kronheide. — **Henning**-Fiddichow. — **Heydemann**-Tantow. — **Hüsenett**-Nadrensee. — **Kiekebusch**-Pomellen. — **Klee**-Bredow. — **Köbke**-Radekow. — **Kühne**-Thansdorf. — **Köhnbaum**-Garz. — **Peuse**-Luckow. — **Raedsch**-Züllchow. — **Schmiede**-Wendorf. — **Stavenhagen,** Königl. Landrath. — **Tancré**-Neuenkirchen.

Vorwahl.

Die Urwähler des

39., 40. und 41. Bezirks,

welche den

Dr. Löwe-Calbe

zum Abgeordneten für Stettin gewählt wissen wollen, werden aufgefordert, sich zur Wahlmänner-Vorwahl am Montag, den 28. October, Abends 8 Uhr, im Restaurationslokale der Pächter'schen Brauerei, Grünhof, Pölitzerstraße 26, einfinden zu wollen.

a. **39. Bezirk**: Unterwiek Nr. 1—56, vor dem Königsthor am Wege nach Grünhof, Birkenallee an der Chaussee nach Grabow, Petrihof, Mühlenstr. 1—12 u. 20—31, Gartenstraße 1—20, Pölitzerstraße Nr. 1—8 u. 32—37.
b. **40. Bezirk**: Nemitzerstraße 1—6, Mühlenstraße 13—19, Grenzstraße 1—19, Taubenstraße 5—7, Schulgang 1—4, Kurzestraße 1—3.
c. **41. Bezirk**: Pölitzerstraße 9—31, Elisiumstr. 1—5, Zabelsdorferstraße 1—21, Langengarten, Feldstraße 1—5.

Burmeister. Hänning. Haurwitz. Kühl. K. Leuschner. Pergande. Reeck. Scharlau. Alex. Schultz. Schulz, Schiffscapit. **Schulz',** Schneidermeister. **Splieth. Tetzlaff.**

Ein unter dem Magazine Nr. 5 auf dem Rosengarten Nr. 20—21 befindlicher Keller, welcher bisher zur Weinlagerung benutzt wurde, soll vom 1. Januar 1868 ab zu gleichem Zwecke anderweit, und zwar im Wege der Submission, vermiethet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

Montag, den 4. November cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Bureau anberaumt, was wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß daselbst die Vermiethungs-Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Stettin, den 23. October 1867.

Königl. Proviant-Amt.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind wieder in großer Auswahl vorhanden und sowohl bei Herrn Johanning, Schulzenstraße 44, als auch Roßmarkt 6, 2 Tr., zu haben; es wird dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden auch angenommen.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

In Ernestinenhof

ist augenblicklich Mangel an Näharbeit. Die Herrschaften, welche etwas zu nähen haben, werden freundlichst ersucht, an die Mädchen-Herberge zu denken.

Ernestinenhof bei Friedrichshof.

Die Vorsteherin.

Aechte Eau de Cologne

empfiehlt

C. Ewald, gr. Wollweberstraße 41.

Abgang und Ankunft
der
Bahnzüge.

Abgang:

nach **Berlin: I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz). **VI.** 11 U. 15 M. Abends.
In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin** und **Colberg: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormitttgs (Courierzug.) **III.** 5 U. 17 M. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast**
I. 10 U. 45 M. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau) **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk** u. **Strasburg: I.** 8 U. 45 M. Morg **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin: I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 23 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard: I.** 6 U. 5 M. Morg. **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz). **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Cöslin** und **Colberg: I.** 11 U. 54 M. Vorm. **II.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk:**
I. 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 M. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg** u. **Pasewalk: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 U. 8 Min. Nachmittags. **IV.** 7 U. 15 M. Abends.

Redaction, Druck und Verlag von R. Graßmann in Stettin.